Bezugspreis: Durch unfere Ardgerinnen und Agentuten: Mudeibe a: 50 Bfennig monallich. Ibo Marf vierreijährlich: Ausgabe 8
65 Pfennig monatlich. 1.95 Marf vierteljährlich (Bultellgeblich monatlich 10 Pfennig). Durch die Bott: Ausgabe A: 60 Bfennig monallich.
1.50 Marf vierteljährlich Ausgabe 8: 75 Bfennig monatlich. 25 Marf
vierteljährlich (ohne Bestellgeib). Der Wieddabenet General-Angeher
erichein lögisch mittags mit Lubnabens ber Sonn- und Zeiertage.

Tiesbrater Sie einfraltige Zeile ober deren Namm aus Stadtbesier Biesbraden 20 Bi., den auswärts 25 Ul., linansielle Angeigen 30 Pfg. Jun Wellameteil: die Jetle aus Einbroeur Wiesbraden 75 Pfg., den der der Deren Namm aus der Beigen der beigen Beigen Beigen bei Beigen Bei Beigen Bei Beigen Be

General SAnzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publitationsorgan ber Gemeinden: Schierftein, Connenberg, Rambach, Raurod, Frauenftein, Wambach u. b. a.

Gerniprecher für Dauptgelchaftsftelle und Rebaftion 199: für Berlag 819. - Sauptgelchaftsftelle und Rebaftion: Mauritiusftrage 12. - Berliner Rebaftionsburo Cooneberger Sir. 30. Berfin S. 29.

Jeber Aben nent des Biesdadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ift mit 300 Mart gegen Tod durch Unfall, ider Abonnent des Biesdadener General-Anzeigerd, der auch die dumorifitige Bodenbeilage "Kochbrummengeiler" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todes oder Gang-Indoliditätsfall infolge Unfall der Beneberficherungs-Bant versichert. Bei den Adobrummengeister ditt, owner den gleichen Bedingungen auch die Ebekrau als berichert, so des wenn Mann und Frau verunglichen fahren, is 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart, under geben Bedingungen gestamt also 2000 Mart, insgesamt also 2000 Mart, insgesamt

Mr. 14

nft cir

amm

nd by

Inferes

Ings

m der

Dienstag, ben 17. Januar 1911.

26. Jahrgang.

Die heutige Musgabe umfaht 10 Seiten

Das Neueste vom Tage.

Oberft von Citorff. Berlin, 17. Jan. Oberft v. Eftorff, Commandeur der Schuchtruppe für Südweste afrifa, wird demnächst ans dem Rolos nialdienst ausscheiden und in die Armee eintreten.

Bieheinfuhr für Sachsen.
Dresden, 17. Jan. Das "Dresdener Journal" veröffentlicht eine minifte-rielle Berordnung über die Einsuhr von Schlacht. Rinbern aus Frankreich nach Sachien. Es dürfen wöchentlich eingeführt werden in den Schlachtof Dresden bis 500 Rinder, Leivzig bis 500 Rinder, Chemnin bis 800 Rinder, Index.

Raifer Franz Joseph. Bien, 17. Jan. In der Dofburg fand geftern der Dofball fiatt, dem Raifer Franz Ipieph beiwohnte. Das blübende Ans-ieben des Kaijers befräftige die Mittellungen über seine völlige Bie-derberftellung.

Stuttgart, 17. Jan. Der frangöfilche Gaupt mann Lux, ber vor mehreren Boden in Friedrichshalen unter bem Berbacht ber Spivnage verhaltet wurde, ift diefer Tage nach Strafburg gebracht worden, wo die Unter fuch ung weiter geführt wird.

Biens Einwohnerzahl.
Bien, 17. Jan. Rach dem vorläufigen Ergebnis der Volfsaablung betrug die Bevolferung Wiens am Tage der Jahlung 2004 291, ausschließlich der Garnison, welche eine Stärfe von 26 548 aufweift. Die entiprechenden Jahlen im Jahre 1900 waren 1648 235 und 26 822.

Diplomatenbesuche.
Bien, 17. Jan. Man meldet aus Beters-burg, daß eine Enticheidung über die Pa-tiler Reise bes Ministers des Acuse-ten, Ssasonow, noch nicht erfolgt ist. Wobricheinlich wird sie nicht vor dem Som-mer auftande fommen.

Drohender Belt: Seemannsftreit. London, 17. Jan. Ben Tillott, ber Befreiar der Docks und Werfiarbeiter Grohbritanniens, sagte bei einem Interviem, ch werbe am eifelsohne aum Austand fommen. Der Ansktand werde innerstalb 24 Stunden in den britischen, deut: ichen und amerikanischen Gäsen begonnen.

Edmedens Reichstag. mern find gestern im Reichstag aufammen-ectreten. Die felerliche Eröffnung erfolgt brate. Der Ronig ernannte gum Bra-libenten ber Erften Rammer Lundeberg.

Spaniens Maroffopolitif, Madrid, 17. Jan. Ministerpräsident Ca-nalejas erffärte einem Berichterkatter in besna auf die Weldung einiger Rätter von nenen Operationen im Rifgebier rachtrücklich, daß die Regierung nichts derartiges plane.

Bahlgeset für Poringal.
Lisse bon, 17. Jan. Der Minister bes innern bat in ber letten Racht bem Ministerrat ein neues Bahlgeseh nuters breitet. Rach bemielben find alle Bürsner über 21 Jahre, die lesen und ichreiben fannen ober Oberhaupt einer Familie find, wahlberechtigt.

Baltanfämpfe.
Salonifi, 17. Jan. Eine ftarfe Arnautenbande überfiel in der Gegend von
Luat ein türtliches Bachbaus, drang in die denachbarten Dörfer ein und plunderte. Swei Landleute wurden getotet, mehrere vermundet. Soldaten vertrieben die Arnauten und töteten nier souten und toteten vier.

Remort, 17. Jan. Wie aus San Frantisco semeldet wird, reichte Kontreadmiral Barrn sein Abschiedsgesuch
ein, Kontreadmiral Thomas übernahm das
kommando über das Bactic-Geschwader.
barrn wird fittlicher Verfehlunten beschusbiet een beichnibigt.

Pefing, 17 Jan. Die chinelische ateinna lieb, um ber Beiterver: Bahagierverfehr aweiter und britter Rlaffe ietlen. Rutben unt. Schanhaitman ein:

Des Reiches Geburtstag.

Es ift ein erbebender Brauch lebensträftiger Bolfer, Die Erinnerung an grobe geichichtliche Ereigniffe, Die bestimmend auf ihre freie Gelbitftändigkeit und den gansen Berdegang ibres Ge-lchicks eingewirft baben, durch eine allgemeine nationale keier wach zu erbalten: dem gegen-wärtigen Gelchlecht zur Erbauung, dem fünftigen zur Rackeiferung, den um das Baterland dabei den bochverdienten Rannern zum Gedöcknis.

Auch auf deutscher Erde bietet fic an jedem 18. Januar der föstliche Anlah sur allgemeinen Begehung eines allen Deutschen in allen Jonen beiligen nationalen Gedenktages: denn an diesem Tage wurde besiegelt, was die deutschen Deere aus allen deutschen Einzelkaaren auf diesen Deere aus allen deutschen Einzelkaaren auf blutiger Balftatt in sabllofen Gefechten und Golachten mit vereinten Rraften porbereitet batten: die Ginigung aller beutichen Stamme au einem Reich. bem machtvollen neuen beutichen Bundesftaate.

Aber in dem deutschen Rationalcharafter liegt es als Erbteil aus den Tagen der einftigen nationalen Berfplitterung, daß die aus dem Siegeslubel geborene nationale Begeisterung fich allmöblich in den einzelnen deutschen Gauen unter ben Ginmirfungen ber Rüchternheit bes Alltagslebens und aus sonftigen hoperveinlichen Erwägungen des deutschen Micheltums wieder verflichtigt dat. Schon der Gedanke, das liede und so misglinktige Ausland könnte den alliddrichen Festiubel am Sedantage als eine Aeuserung des deutschen Chauvinismus auffassen und daran Anston nehmen, dat viele deutsche Philister von einer Weitervillege der Traditionen des Sedantages abgedalien.

bat unfer Bolt aber tatfachlich feinen Grund Dat unser Bolf aber tatiächlich keinen Ernnd mehr, der nationalen Großtaten einer frästigeren Generation zu gedenken? Das wäre ein salt trokloses Zeichen der annehmenden Altersichwäche der deutschen Nation, der Erkaltung ihres Blutes, welches keiner parriotischen Aufwallung mehr fähig wäre. Diesem Gedausen vermögen sich die vaterländischen Kreise noch nicht dinzugeden. Und wie kann sich ein Deutscher auch anders als unter momentaner Bergehlichteit gegen die invonierende Größe der neu errungenen notionalen Güter verschlieben! Roch errungenen nationalen Guter perfdließen! Roch leben Bengen genug, die es mit eigenen Mugen vor der Biedenerichtung des Reichs Baterland vor der Biedererrichtung des Reichs bei seiner unseligen Bersplitterung in der Bele bedeutete. Berurteilt zu völliger Chumacht, bildete es den Gegenstand des Gespöttes für alle Belt, das Ob-jeft riidsichtstoser Ansbentung der rührigeren

Bei bem Rleinfrieg der Giferfucht, ber Rurs fichtigfeit, ber Selbifincht verborrte natürlich mehr und mehr Mart bes deuischen Lebens-baums, und der gesamte gestige und wirtichaft-liche Berkehr ber deutschen Stämme bewegte fich auf einem Riveau und in Bablen, die dem Muge beute gerabesu winsig, um nicht su fagen lader lich, ericheinen. Erft die Biebergeburt der beutiden Reichsberrlichfeit bat diese Buffe deutschen Bolfslebens neu befruchtet, und im Laufe von nur 40 Jahren zu Ergebniffen geführt, von beren bireft padenber Große nicht nur alle beutiden Stämme, fondern bie gefamte Menichbeit bis an ben ferniten Erdgebieten ftannenb ftebt.

Rein, Die beutiche Ration tann ben Tag ibrer Biedergeburt niemals vergeffen! Gerabe fest, wo fich der grobe Moment aum vierzigften Male jahrt, welcher am 18. Januar 1871 in dem glänsenden Spiegelfaale des Berfailler Schloffes die Audruhung des Königs Bilbelm von Breuben sum Deutschen Kaifer sur Tat werden lieb belebt fich nen neuem ihr Namphiliste ließ, belebt fich von neuem ihr Bemuftfeint von

in friegerifden Eroberungen, fondern in ben Berten des Friedens auf ben Gebieten nationaler Boblfabrt, Freiheit und Gefittung!" — Diefe urofe Botidaft fei der Leitftern unferes Bolles für alle Butunft. Es wird um feine Grofe und Beliftellung nie ju bangen brauchen, wenn es an iebem Reichsgeburtstag befennen tann, an ihr unverbrüchlich feftgebalten au baben,

Rundichau.

Das Zweckverbandsgelet,
Aus den Spezialbestimmungen des Entwurfs zum Zweckverbandsgeset;
für Groß. Berlin ist hervorzuheben,
daß die Berbands. Berlammlung
außer dem den Borsts sührenden Oberbürgermeister der Stadt Berlin noch 60 Mitglieder zählt, die auf die Berbandsmitglieder
nach der Einwohnerzahl mit der Waßgabe
verteilt werden, daß fein Witglied mehr als
ein Oritiel der Stimmen haben darf. Hernach werden auf Berlin 33, auf Charlottenburg 11. Schöneberg 6, Rixdorf 8, DeutschBilmersdorf 4, Lichtenberg 3, Epandau 3,
auf die Landtreise Teltow und Riederbarnim 16 bezw. 15 Stimmen entsallen. Das Zwedverbanbogelen.

nim 16 bezw. 15 Stimmen entfallen.

Prensisses Staatsschuldbuch.
Die Eintragungen im Breußtsichen Steatsschuldbuche find in der Zeit vom 1. Oftober dis zum 20. Dezember vorigen Jahres um 74.8 Millionen Mart aewachten songen Jahres um 74.8 Millionen Mart aewachten songen Jahres um 55.7 Millionen Mart. Die Zahl der Konten hat seit dem 30. Sepiember vorigen Jahres um 1253 zugenommen. Nen eingelragen wurden im lebten Vierteljahr 84,5 Millionen Mart, darunter allein 63 Millionen Mart 37, v. S. Buchichuld; dagegen unter Ausreichung von Schuldverichreibungen gelöscht nur 9,7 Millionen Mart. Die erheblichen Erleichterungen des Schuldbuchgefehrs, welche das neue Schuldbuchgefehr ernöglicht wirder zu einer erfreulichen Zunahme der Benutung der Einrichtung durch das Aublitum gestellt. einer erfreulichen Zunahme der Benuhung der Einricktung durch das Bublitum geführt. Aus Anlah des neuen Schuldbuchgesehes find die "Amtlichen Nachrichten über das Prenhische Staatsichuldbuch" neu bearbeitet und zugleich ist ein "Merkblatt", enthaltend "Mitteilungen über das Reichs- und das Staatsichuldbuch," bergestellt worden, das fämtlichen mit Schuldbuchangesegenbeiten besagten difentlichen Kasien und allen Postansialten zur unentgeltlichen Abgabe an das Aublifum überwiesen ist. bas Bublifum überwiefen ift.

Die prenfische Mediginalverwaltung. Dem Abgeordnetenbaufe ift von der Regierung der Beichluft des Staatsministeriums gugegangen, durch den die Debizinalverwaltung von dem Mini-fierium des gestigen Unterickts und Wedizinalangelegenheit an das Minifie-rium des Innern zum 6. April siber-geben soll. In einer Zuschrift ist ausführ-lich die hisprilike Entwicklung des ich die biftoriiche Entwidlung der Frage ge-

Die aufgelöste Lorraine sportive.
Bie versautet, wird die Anflösung der Lorraine sportive begründet werden mit der Berpflichtung, die alle Mitglieder eingehen mußten, kein Wort deutschim Berein au sprechen. Bie nicht anders erwartet wurde, gründen die ehemaligen Mitglieder des aufgelösten Bereins in fürzester Zeit einen neuen Berein, der "Bive la Vorraine" beihen soll. Viele Teilnehmer an der Demonstration sind zu vorübergehendem Ausenthalt nach Nancy abgereist, um den Unannehmlichkeiten der Bernehmungen zu entgeben.

wie immer fich die Angelegnheit erledige, die berglichen Begiebungen amifchen Defter-reich-Ungarn und Deutschland aufrecht erhalten bleiben.

Britischejapanischer Sandelsvertrag. Bie das Renteriche Bureau erfährt, nehmen die Jolitarisverhandlungen amischen England und Japan einen befriedigenden Berlanf und werben wahrscheinlich

aum Abichluf eines Sandelsvertrages führen, in welchem Japan gewiffe Zarifaban-berungen für Kongeffionen von englifcher Seite führen mird. Italienifde Bahlreform. Bon ber Birfung bes neuen Bablge. fenes bas augenblidlich ber Rammer Italiens

sur Beratung vorliegt, verfvricht man fic, wie aus Rom berichtet wird, mabre Bunberbinge. Benn ber Entwurf, wie ibn ber Miniferprafibent eingebracht bat. Geses wird — manche allerdings alauben, daß Lussatti samt seinem schönen Wahlschen, daß Lussatti samt seinem schönen Wahlschenkuurf noch vor Frühlingsbeginn in der Bersenkung verschwunden sein wird — dann gibt es eine Umwälsung in der Frage der Bolks. du lbildung, wie sie fich die künsten Lugendick sählt man 2,9 Millionen Wahlberechtigte. Ran diesen diesen diesen diesen der Aber Mahlerrechtigte. Bon diefen blieben aber 40 v. d. der Babloerechtigte. Bon diefen blieben aber 40 v. d. der Babliurne fern. Durch die im Babloefet vorgefebene Erweiterum des Bablrechts und die Babloficht bofft man die Babl der Bähler auf 41/2 Millionen aubringen. Wer fich der Babloficht entsieht, dat seine Rachtäfistett mit Geldstrafen und mit bem Berluft sabireider burgerlicher Borbei bei bei Bahlberecktigt war bisber nur ber über 20 Jahre alte Bürger, der die Prüfung in der britten Bolfsschulkasse er nicht zu besuchen Rach dem neuen Entwurf ist jeder mabiberecktigt, ber fic iber feine Sabigfeit, ein ge-brudtes Platat zu lefen und feinen Namen zu ichreiben, einer Brufung mit Erfolg untersieht.

Die ruffifden Finangen. In einem Reffript weift ber Raisr won Ruftand auf bie beftanbigen jer von Angland auf die beständigen und behartlichen Magregeln hin, dant welchen das Hinangamt unter der Leitung des Finangamt unter der Leitung des Finangamt in ifters Kofowsew dausernde Erfolge in der Ordnung der ruselischen Fingen der Ordnung der ruselischen Finangen erzielt habe. Diese Resultate seien dem beständigen Eiser des Ministers ebenso wie seiner umfassenden Ersahrenheit als eines der älteiten Mitglieder des Ministerrats auguschreiben. Der Kaifer drückt sodann Kofowgew seine aufrichtige Anerkennung für sein vielseitiges und fruchtbringendes Birken aus. Das Reiftrylist unterzeichnet: Ihr Sie bochamtender Ricolai.

Montenegros Aronpring. Mus Bien wird von guverläffiger Geite melbet, daß Rronpring Danilo von gemeidet, das Kronprins Danilo von Montenegro auf fein Thronfolgerecht verzichten werde, da seine Ehe kinderlos geblieben ik. Er werde demnächt nach
Betersburg reisen, um die Genehmigung des
Jaren zu diesem Berzicht einzuholen. Benr
der Jar einverstanden sei, würde Brin;
Wirto, der Gatte der Brinzessin Jutte
von Wecklenburg und zweiter Sohn des Königs Risolans, zum Kronprinzen proklomiert werden. miert merben.

Die Türfei und Deutichland. Bon autoritativer Seite wird versichert. daß man in die Lonalität der beut-ichen Bolitif durchaus Bertrauen febe. Diffigielle türfische Kreise lebnen trob man-Diffigielle tiltefliche Kreise lehnen troh man-des sich vordrängenden Einflusies es ab, an glauben, daß Dentickland Rusland gegen-über eine Verpflicktung wegen des Bergich-tes auf die Bahnbauten in Nord-anatolien übernehme. Aber troh ihrei guten Glaubens besinde die Pforte sich in einer schwierigen Lage, denn Persien und Rordanatolien seien für die Existena der Türkei von größter Bedeutung. Die Pforte babe der beareiflichen, von der größen öffent-Luttet von großter Bedeutung. Die Pforte habe der begreiflichen, von der großen öffentlichen Meinung geteilten Erregung nichts entgegenauseigen. Es iehle ihr an einwandfreiem Material, um au einer die Deffentlichfeit befriedigenden Interpretation au gelangen. Ihr guter Glaube sei dafür nicht ausreichend.

Amerifanische Tarifresorm.
Auf einem Banfett der Tarif-Association bestürwortete Präsident Tast die Schaffung einer permanenten Tarif om; mission. Gleichzeitig sorderte er zur Einheit innerhalb der Republikanischen Bartet und zur Beilegung aller kleinlichen Zwistigleiten auf. Denn er fürchte, daß eine Tarifvorlage vom gegenwärtigen Kongreß zu Jall gebracht werden könne, einzig und allein weil innerhalb der Republikanischen Bartet keine Einigkeit herricht.

her-

ing

hut, Obmner. 27334

er /11: affe

11

Deutider Reichstag.

Dienstag

(108. Sigung bom 16. Januar.)

Auf ber Tagesordnung fteht die 2. Be-fung des Bumachsteuergejebes. Berichterftatter Graf Beitarp führt als folder aus. Die Rommiffion habe den Ent-murf in drei Lejungen beraten und fei pon diefer in der vorliegenden Raffung mit allen gegen die Stimme bes Abgeordneten Dr. Arendt (Rp.) angenommen worden. In fei-Arendt (Rp.) angenommen worden.
ner Gigenichaft als Abgeordneter führt Redner weiter aus: Meine volitischen Freunde ftimmen in ihrer überwiegenden Dehrheit nicht nur dem im 8 1 jum Ausbrud gebrach ten Grundgedanten au, fondern auch dem Kommissionsbeichluß überhaupt, vorbehaltlich geringer Abanderungswünsche. Wir Konserpative find gewiß große Greunde einer

Regelung des Bohnungsmarftes und ber inneren Rolonisation, halten aber eine Steuer nicht für geeignet, wirticaftspo-litifche Zwede au verfolgen. Und leiten bier die finanapolitischen Gesichtspunfte. Die Zuwachsteuer bringt in das gange Syftem Suvachsteuer bringt in das gange Spiem der Reichstieuern einen neuen fruchtbringenden und Erfolg verheißenden Gedanken. Die direkten Steuern find ichon genügend durch Einzelftaaten und Kommunen ausgebaut. Meine Partei sieht nach wie vor auf dem Standpunkte, daß, wie das immobile, auch das mobile Kapital mit dem Bertzuwachs

das mobile Kapital mit dem Esertaubuds aur Steuer berangeavgen werden muß. Reichsichabiefreiar Bermuth führt aus: Der Reichstag fällt die Entickeidung nicht nur über die Ruwachsteuer im Reiche, son-dern über den Gedanken überbaupt. Werden die Bumachsteuern für das Reich abgelehnt, fo werden fie auch in den Gemeinden taum mehr an balten fein, Es fet eine

Befinftener. bei ber das Reich gludlich abgegrenzt fet ge-gen die Bundesftaaten. Bu den Gegnern habe früher auch der Reichstag gehört und habe früher auch der Rechangt Gr.
dieser habe sie 1909 einhellig verlangt. Er.
habe angeregt, was der Bundesrat jeht mit
habe angeregt, was der Bundesrat jeht mit allfeitger Hebergeugung vertritt. Aber die Remmiffionsbefclune blieben weit binter dem aurud, was vom Reichstage 1909 verlangt worden fei. Der Staatssefretar jubrt dies im einzelnen noch aus. Der Einfluß der Steuer auf den Ciat ift von großer Bedeutung. für die Beteranen haben wir auf an-bere Beife feine Mittel iluffig.

Inamifden find eine Reihe von Aban-

derungsantragen eingegangen. Abg. Marr (Str.): Bir burfen von bem Bfabe der Gerecitigfeit und Billigfeit nicht abweichen Darum werden wir uns ernftlich die Frage vorlegen, ob nicht gegen die Bor-lage durchaus berechtigte, ja echt fonjervative Grundfäte ins Banken geraten. Es foll in

erfter Linie feine Renbelaftung bes Nationalvermögens erfolgen, benn ber ausgesprochene 3med ber Borlage ift, daß die Belaftung des Grundfindes mit dem Umfatitempel befettigt wird. Bir merben mit aller Bestimmtheit an der Aufhebung bes Umfahitemvels feithalten. Bir fteben auf bem Boden ber Borlage und wünfden nur möglichfte Rudfichtpahme mab-

rend der Uebergangszeit.
Staatsiefreiar Bermuth: Bir haben eingehende Erhebungen gemacht und uns mit allen Intereffentenfreisen in Berbindung geseht. Bringen Sie uns auf uniere Rechnung Gegenrechnungen, aber nicht allgemeine Behauptungen.

Abg. Göhre (Sos.): Bir find für die Juwachstener, aber nur soweit der Ertrag derfelben den Gemeinden aufließt, denn diese ichaffen erft durch ihre Einrichtungen den Wertzuwachs. Der Umftand, daß man

den Umfatitempel neben diefer Steuer beibehalten muß, be-weift, daß die Finangreform jämmerlich Fiablo gemacht hat. Bir werden niemals damit einverstanden sein, daß die Erträge ber

Steuer für das Deer verwendet werden. Die Ginnahmen find in erfter Linie aur Unterstitibung der Beteranen und gur Beseitigung der drudendften indireften Steuern, 5. B. ber Bundholaftener ju vermenden.

Aba. Dr. Beber (Rat.): Gehr ichmere Bedenten haben wir gegen das Fortbefteben bes Umiapstempels neben der neuen Steuer.

Das ift eine einseitige Benachteiligung bes immobilen Befines. 3meifellos liegt ein icharfer Gingriff in die Gelbitverwaltung vor. Entichieden verlangen wir, daß der verdiente Bertanwachs möglicht frei bleibt. Abanderungsantrage behalten mir und vor.

Abg. Enno (fr. Bp.): Die Birfungen des Gefebes find noch nicht au überieben, daber ift Borficht geboten. Bir baben ernfte Befürchtungen, denn nicht einmal der Begriff fienerlichen Bertaumachies tounte einmandefrei befiniert werden. Die im Gefet geichaffenen Rantelen werden taum ausrei-Benn der Bufat angenommen mirb, bag nur ber unverdiente Bertauwachs ge-troffen wird, dann fieht alles im Ermeffen

ber Steuerbeforde. Beiterberatung beute.

Preußischer Candtag. (Abgeoroneienhand-Situng vom 16. Januar.)

Das Abgeordnetenbaus mablte mit 301 von 306 Stimmen den Abgeordneten von Rroder gum Brafidenten und bie Abgeordneten Borid und Rraufe burch Buruf gu Bigeprafidenten und feste dann die Etatsberatung fort.

Finangminifter Lenge betont, daß die Steueraufchlage als folde gwar vorüber-gebend, die Steuererhobung mobl aber eine danernde fein merde.

Abg. von Jaddewsti erneuerte die Beichwerden der Bolen, worauf der Abg. Biemer (Forticht. Bp.) in ausführlicher Rede an dem Etat und den politischen Berbaltniffen eingehende Artiff übte.

3m meiteren Berlaufe ber Sibung erflatte der Rultusminifier von Erott gu Golg, daß nach den ibm geworbenen Ditsold, daß nach den ibm gewordenen Mitteilungen jämtliche geiftliche Staatsbeamte den Modernifteneid nicht zu leisten hätten, und daß, wenn dies doch verlangt würde, der Staat seine Beamten zu schätzen wissen werde. Er erflärte serner, daß im Sindlic daraus, daß in Jutunft für die Beiebung der fatholischen Rafultaten nur Beiftliche in Grage tommen fonnten, die den Gid geleiftet baben, für die fernere Unabhaugigteit der Gafultaten nur das Intereffe des Staates ent-icheidend fein tonne, man also die meitere Entwidelung abwarten milfie,

Der Minifter bes Innern ver-breitete fich fodann fiber die Arbeiten ber Immediatiommiffion für die Bermal. ungsfommiffion.

Rach einer zweiftundigen Rede des fogialbemofratischen Abg. Strobel, in der er eingehend auch die Moabiter Bor-gange behandelt und den endlichen Gieg bes Protefariats prophezeit, wird bie Bei-terverhandlung auf heute vertagt.

Der jüngfte Verfaffungsftaat.

Run foll alfo auch Monaco in die Reibe ber parlamentarifc regierten Staaten eintreten. Gurn Albert bat den Buniden feines Bolfes Gefor gegeben und ein Berfaffung gefen ausarbeiten laffen, wonach fünftig dem Guriten ein Rationalrat von 21 Mitgliebern sur Geite Man bat offenbar biefe Babl im fteben foll. Anflang an bas befannte barfarbibiel gemablt. Bie bas flinftige Parlament parteipolitifc gufamengefett fein wird, laft fich noch nicht iberfeben, ba die Barteiverbaltniffe in Monaco noch
wenig tonfolidiert find. Da indeffen Induftrie

im gangen Gurftentum nicht porbanden im Gine Cosialbemofratie Ra. durfte die nicht allsu viel Gibe ertionalrat fteben die Monegaffen nicht, und fo icheinen die Musfichten der Aleritalen nicht viel beiler. ift eigentlich recht icabe. Gurft Albert batte fonft mit feinem Barlament fo bubich "ronge et noir" fpielen tonnen.

Die bieberigen Mitteilungen laffen noch nicht erfennen, wie bas Bablrecht gestaltet fein foll. Rur foviel geht daraus bervor, das des Bahlrecht allgemein fein foll, und smar im weiteften Ginne, fo baß auch die Richtmonegaffen bas Bablrecht erhalten. Es icheint inbeffen eine Beporsugung der Monegaffen vorgefeben an fein, um eine Majorifierung durch die Ausländer gu verhilten. Da man unter ben 19 121 Gimpohnern nur 1482 Monegaffen gablt, fo muß biefe Bevor-Bugung der Landesfinder febr ftart fein, menn fie ibren Bwed erfüllen foll. Diefer Smed ift por allem, einen Stonflift mit Granfreid an verbuten, ber au unberechenbaren Bermidlungen in Europa führen fonnte. Unter ben Muslandern find nämlich bie Gransolen in ber Rinderheit, und fo befürchten bie Rechtsgelehrten bes Gurften Albert, das Barlament tonnte unter fransolen-feindliche Ginfluffe geraten, wenn man den Auslanbern Rechte gabe, bie ihrer nunmehriiden Bebeutung entipraden. In ihrem abnungsvollen Beifte feben fie offenbar icon Monaco dem Dreibund beitreten ober Franfreich den Rrieg erflaren. Unter diefen Umftanden gehörte viel Taft und biplomatifches Geidid basu, Die Berfaffung fo gu gestalten. wie fie ben nationalen Intereffen ber Monegaffen und der Bedeutung Monacos im Konsert ber europaifchen Machte entspricht. Doifen wir, das diese Ausgabe im vollen Umfange gelungen ift, und das inter-nationale Berwicklungen erspart bleiben!

neues aus aller Welt.

Gifenbahnattentat. Der Gifenbahn: tunnel von Chella in Bortugal murbe burch die Explosion einer Bombe beicha. bigt. Die Liffaboner Gartelbahn wird in-folgebeffen umgeleitet.

ileberjall. In der vergangenen Racht murde in der Rache des Herzogsvarks in Minchen ein Bächter der Bach- und Schließ - Gesellichaft, der einen Keller tontrollierte, von zwei Burichen über fallen und durch Messerüche und Stockschläge ich wer verlett. Die Täter füchteten. In dem Keller fand man brennende Kleider, so daß die Polizei einen Berfuch von Brandüitung vermutet.

Das neue Wessina. Der italienische Arbeitsminister Saech; der Minister für Bost und Telegraph Ciusielli, und der Unterstaatssetretär des Junern Galissan besuchten

ftaatofefretar des Junern Califfano befuchten in Begleitung von Senatoren und Devn-tierten die Stadt Meffing, um die bereits ausgeführten Biederherftellungs-arbeiten zu befichtigen und weitere Maßnabmen gu beraten.

nahmen zu beraten. Seit 48 Stunben fällt in Nord-Spanien, un un terbroden Schnee, der in einigen Orien der Propins Santander, jo besonders in Remoja, die Höhe von 3 Metern erreicht hat. Das Thermometer ift auf 12 Grad unter Aufl gefunken. Die Berbindungen mit dem Innern Spaniens find vollftandig unter-brochen. Der Gouverneur der Proving brochen. Der Gouverneur der Broning Beon teilt mit, daß bei Laraffe eine Schneelawine einen gangen Eifenbahnang, ber aus einer Lofomotive und 8 Bagen befand, in die Tiefe geriffen bat.

Balichminger. In Beificufels wurde eine Falichmin gerbande ver-haftet. Ein Schloffer fertigte mit einem augereiten, vielfach vorbestraften Falichminger Geldftide an, während zwei andere dieselben vertrieben. In der Wohnung des Schloffers wurden eine Angahl Drei- und Aweimarkftide beichlagnahmt.

Lotales.

Bicsbaben, 17. Januar.

Die Chauffee-Unterführung bei Erbenheim. A. Beute nacht mar trot ber Ralte gang Erbenheim auf den Beinen; galt es doch, ein intereffantes Chaufpiel au beobachten. In bie feit Monaten rutig geforberten Arbeiten ber Chauffeennterführung an ber Staatsbahn follte der Schlustiein gesetzt werden. In der Beit von gestern abend 10 Uhr bis heute früh 5 Uhr wurden nämlich die drei schweren Brüdenteile aus Eisenkonfruftion neben-einander gebettet und der erste Frühaug ging icon über die neue Trace. Fürwahr, feine leichte Arbeit! Bei fladerndem Azetnsenlicht und Radelidein waren etwa 100 Arbeiter beichäftigt, mit sicheren, geschwinden Sanden ein Bert zu vollenden, das unter der um-fichtigen Leitung bes Oberingenieurs Lent envitanden mar.

Die Frage der herstellung einer Auto-mobilitrate auf dem durch Erbenbeim führenden Teile der Chausee Biesbaden-Frankfurt hat bekanntlich eine teilweise Lifung burch energifdes Eingreifen bes Di-niftere ber öffentlichen Arbeiten baburch gefunden, daß junachft der Uebergang der ge-nannten Chauffee in Schienenhobe über die Eijenbahnlinie bei Erbenheim durch eine Chausseunterführung erieht wird. Rach Aufftellung des Entwurses durch die Eisen-bahnverwaltung wurde zwischen der Eisen-bahn-Direktion Maing, der Brovingialver-waltung Nassaus und der Stadt Biesbaden ein Cinnernehmen dahle eriekt ein Einvernehmen dabin erzielt, daß von den au 252 000 M veranichlagten Baufoften die Staatseifenbahnverwaltung 200 000, die Brovinzialverwaltung 30 000 und die Stadt Biesbaden 22 000 M au aahlen fich bereit er-flärten. Rach dieser Bereinbarung wurde un-gefäumt durch die Eisenbahnverwaltung tat-träftig augegriffen und die Banausführung tros ber ungunftigen Jahreszeit fo weit ge-Wai d. J. vorgeschene Bollendung der Ans-führung mit Bestimmtheit zu erwarten ift, sondern wahricheinlich dieser Termin noch unteridritten wird.

Bie icon früher gelegentlich mitgeteilt, wird die Chauffee um 3.50 Meter au Lagenwird die Chausiee um 3.50 Neter au Lagen-itelle gesenkt, mährend das Gleise an dieser Stelle eine Debung von 1.90 Meter erfährt. Vor und hinter dem Bauwerf erhält die Chausse eine entsprechende Aenderung ihrer Längsneigung, andererseits erfährt der größte Teil des Eisenbahnkörvers des Bahn-Bofs Erbenheim eine in der Richtung nach Biesbaden abnehmende Söberlegung. Die zu diefer baulichen Ausführung ersiorderlichen Berhandlungen mit den nach-

barlichen Saus . und Grundbelibern erfuhren, dant des Eutgegenkommens der in Frage kommenden Berwaltungen, wie der Eisenbahndirektion Maina, der Brevindialverwaltung, dem Landfreis Biesbaden, der Gemeinde Erbenheim, sowie der Grund-besitzer selbit, eine schnelle und glatte Erle-digung. Der Bau konnte daher ungesäumt por fich geben.

Die Chaufeeunterführung erhalt eine lichte Bette für die Jahrbahn von 10 Meter und an jeder Seite ein Juhganger-bankett von 2.50 Meter, also eine gesaute Beite von 15 Meter. Die lichte Sohe beträgt 4.30 Meter, genügt alfo für Erntewagen. Huch genattet diese Abmeffung vollfommen die Durchführung der eleftrischen Straßen-bahn im gleichzeitigen lebhasten Bertebr mit Antomobilen, Equipagen und Laftsuhrwer-ten. Um während der Bauzeit einen mög-licht ungebinderten Bertebr somobi für die Eisenbahnatige, wie die Bagen fut Jugganger auf der Chausiee au ermöglichen, wurde folgende Anöführung angeordnet: Lon den beiden über den Chausieeübergang führenden Gleisen wurde das in der Richtschaft tung nach Biesbaden gelegene aufgehoben und weiter in der Richtung nach dem Bahn-hofsgebände in die berganhaltenden Gleife

Theafer und Mulik.

Die Ratinee im Refibeng-Theater anläftlich bes Jubilaums des Raufmannifden Bereins, Die einen fo überaus alangvollen Berlauf nahm, murde eingeleitet burch einen ichmungvollen Brolog aus ber Geber unieres Mitbilirgers 3. Chr. Blidlid. Die fluffigen Berfe, von herrn S. Reffelträger in formvollendeter Beile vorgetragen, binterlieben einen nachbaltigen Eindrud. Go bieß es darin u. a.:

Billfommen Gud, 3br bodverebrien Gafte. Die 36v gefommen in fo großer Babl Bum 25iabr'gen Jubelfefte In biefem bebren, funftgemeibten Caal. Den buldwoll, um ben Baufonds gu vermehren, Aur's Raufmannsbeim in bobem, edlem

Direttor Raud, bem Raufmannsftand au Chren. bat eingeräumt su bauerndem Gewinn. Denn wo die Runft dem Raufmannsftand gur

Steht fo getreu, wie biefes Beifpiel geigt, Da ichweift der Blid voll hoffnung in die Beite Jum fernen Biel, will's Gott, wird's bald er-

reicht! Der Baufonds, der por ca. 18 3abren Bard angerest, er bat aum Bwed und Biel, Bor Rot ben fremben Raufmann au bemabren Und ibm au bieten Cobach und Aini. Doch beute, an bes Inbeliabres Benbe. Gegiemt fich's, rud. und pormarts auch au

Dit gleichem Mute wie bie Baufonde-Gvenbe Much ben Berein nad innen auszubau'n. Bu prifen, was erftrebt word, was gewonnen In bem veriloffnen Biertel-bundert-Jahr. Sowie auch was vergebens, was serronnen. Bas werden foll und was bereinftens mar! Dant allen benen, Die im Lauf ber Jabre Sich um die Gabne feit und treu geeint. Dant, beißen Saut auch Gud, an deren Babre Bir idmeragehougt getranert und gemeint. Denn nicht umfonit habt ibr gemirtt, gerungen, Richt Dib' noch Arbeit war euch je suviel. Hird wenn aud alles nicht nach Bunich gelungen "Empor sum Licht", war unf'res Strebens Biel, Und bente, wo ibr medericant von o'n, Bo euer Gegen ben Berein umidmebt, Deut wollen wir voll Bietat geloben. Daß euer Geift auch ferner in uns lebt, Bum eblen Bettfampf gilt es fich gu ruften. Und bie Avena ift die weite Welt, Rein Glaubenshaß trennt Juden oder Chriften, Im Geifteswettstreit fiegt ber mabre belb. Und was der deutide Raufmann gilt an allen

Das tonnt an einem Beifviel 3hr ericau'n, Benn eiferlüchtig feine Ronfurrenten In blinder But ftete groß're Drendnoughts

Baut immer au, nicht mehr in blut'gen Kriegen Enticheidet fich ber Boffer Bobl und Web'. Die robe Kraft dem Geift muß unterliegen, Der beutide Raufmann ftrebt nach ftolger Bob' Und mo die deutide Sandelsflagge mebt. Delfit's Gieg im Grieben "ber Dumanitat!" Der Raufmann ift ber Ronig uni'rer Beit, Mit tubnem Mute ftrebet er voran, Es ift der Beitgeift, der ibm Glügel leibt, Bu Rampf und Gieg fturmt er, frei ift die Babn. Am Slidvol ober fern im eif'gen Norden, Rübn dringt er vor, mit offenem Biffer, Boll Bagemut, ob bier nun ober borten, Bilanat ftols er auf und mutig fein Banier. Er itrebt poran und fucht por allen Dingen. Beil Biffen. Bildung nur macht ftarf und frei, Des Biffens Schabe für fich au erringen. Es fprofit und grünt, es blübet wie im Mai. Die trenfte Stiige ift ber Raufmannoltanb. Im Beltverfebr, dem eig'nen Baterland. Denn mit bem Sanbel blüht ber Bolfer Glud, Drum pormarts, pormarte, nimmermehr gurud! Bir ibn gibt's feine Beffel, feine Schranfe, Die bodiften Biele bat er fich geftellt. Do der Materie nieget der Gedanke
Im Deit und Segen für die ganze Welt.
Ichart Euch um Euren Borftand, Bräsidenten,
Die fich gesteckt ein hobes, behres Jiel.
Bie sich auch die Geschicke mögen wenden verdinkt sein.
In wechselvollen, bunten Lebenssviel,
Dann wird für immer, nicht nur heut' aliein,
And Nomen — Omen und Ihr Glückich sein.
In die Nomen Die unifrem Auge neibisch noch verhüllt.
In wege denn dereinst die Heilen,
Die unifrem Auge neibisch noch verhüllt.
Die unifrem Auge neibisch noch verhüllt.
In der keinen Mater in der Keinen Mater in Maler
Die unifrem Auge neibisch noch verhüllt.
In der keine Preisträger war Arthur Schnisher Schnisher interestielt.
In der keinen Konisher ihr den Omadratsoll 1100 A.
Die ansterie Geniche ihr Schnisher in der den Omadratsoll 1100 A.
Die ansterie Verlähren, das Dumies Orleans", die die obeine Weisen Weiser verlährte verlicht worden; das berühmte Bert des fram die Allein, die die interessante Wittellung Inwise.
Die unifrem Auge neibisch noch verhüllt.
Die unifrem Auge neibisch noch einen Australien der inch werten der den Dumbratsoll.
Die unifrem Auge neibisch noch verhüllt.
Die unifrem Auge neibisch noch verhüllt.
Die unifrem Auge neibisch noch der Genade verlähen Welten Mellen Mittellung Inwick.
Die üben Dumbratsoll 1200 A.
Die alle Aufter Goniele.

Die ausgebeite den Augen des das der ihne und die der einem Augen werden werden des den Dumbratsoll.
Die ausgebeite den Augen des Daufes Dumbratsoll 100 A.
Die ausgebeite den Augen des Daufes Dumbratsoll 100 A.
Die ausgebeite den Augen des Daufes Dumbratsoll 1200 A.
Die ausgebeite de

Bom Raufmannsbeim das traumperflarte Bild. Und fromme Buniche auf sum Dimmel fteigen, Das unfer Cebnen einft erfüllet fei. Daß bald ber Ban vollendet fich mog' seigen. "Der Jubilar machi', blühe und gedeib", Dit Gott poran! foll ftets bie Lofung fein, Deil bir! Deil bir! Raufmannifder Berein. Dein Deim erbeb' fic balb am Galsbachftrand Bum beil und Gegen für den Raufmannsftand! Und brinnen baut ber Bilbung guten Gitte, Der Runft, bem Coonen einen Dochaftar, Und boffend ichaut empor mit mir, ich bitte, Bo fonnmarts idmebt empor ber beutide Mar, Per aspera ad astra, Jubilar!

Allerlei.

Salvarian. Der befannte Suphilisforider, Geheimrat Reiber, ertlärt in der Schlefischen Zeitung, er verwende Ebrlich Sata 606 leit 8 Monaten bei jedem Aranken in frischen wie in alten Fällen. Am eklatantesten seien die Erfolge in frischen Fällen. Da febe man falt regelmäßig, daß das Mittel eine gant wunder ber Mitteleun genat wunder bare Birfung aufweift. Befonbers bie anftedenben Ericheinungen geben in ben meiften Gallen viel ichneller gurud als bei einer gleich intensiven Quedfilberbelandlung. Das neue Mittel fei als durchaus ungefährlich zu bezeichnen. Die in manchen Zeitungen gebrachte Mittellung, es feien Erblindungen und bergleichen porgetommen, fei

Brillparser- Preis. Die Jurn der Atademie der Biffenichaften in Bien bat dabin entidieden. baß ber Grillparser-Breis pon 5000 Aronen Rarl Coonberr für fein neueftes Bert "Glaube und Deimat" angeidrieben merbe.

Maler Gra Angelico (1387 geboren), durch bie Sienneler Schule befruchtet und als Maler bes reinen Ratholigismus im Ginne mittelalterlicher Schwarmerei gefennseichnet. Seine 3bee babe allerdings noch feine beltimmte Geftalt angenommen, doch fühle er fich von den Bildern diefes Deifters mit ihrer unwiderftehliden Stimmung auf das merkwürdigfte angerent, und namentlid pon der berithnten "Madonna" im Parifer Louvre und von des Meisters berrlicher "Ma-donna mit den swölf musisierenden Engeln" in Giorens gebe ffir ibn mirfliche Infpiration aus.

Bas ber Quabratzoll Runit toftet. Gine Gille intereffanter Satfachen liber die oft fabelhaften Preife, bie für berühmte Gemalde angelent murben, ftellt Maurice 23. Brodwell in Labn's Realm in einem Muffat aufammen, in dem er unterfucht, welche Gummen fitr einen Quadratsoll bemalter Leinemand ober bemalten Bolges besabit murben. Ginen ftattlichen Breis erzielte die berühmte "Garvagh-Madonna" von Raffael, die 1856 von Lord Garvagh durch die britische National-Galerie erworden wurde. Das Bild fostete 180 000 .M. io daß auf den Onadratsoll 923 .M entfallen. Richt viel billiger war holdeins Portrat der Dersogin Chrifting von Mailand, bei dem der Quadratsoll mit 750 M bezahlt murde Für Tisian legte man bei Erwerbung des Ariofts Porfräts 710.75 M für den Quodratsoll an und bei Correggios Madouna mit dem Korse 562.95 M. Ueberralchend billig dagegen wurde van Dud's beriibmtes Reiterportrat von Rari L bezahlt, bei bem großen Format bes Gemalbee entfallen auf ben Quabratsoll nur 21.25 .M. Det tenerste Breis, der in England bezahlt murdt, murde 1882 bei Ebriftie angelegt, als ein Meissonier, ein Rapoleonbild, das Austin beiak. 121 800 . U brachte, für den Quadratzoll 1100 . 4.

eingeführt und der Eisenbahnbetrieb vorsibergebend bei der Ein- und Aussahrt des
Babnhofs auf dieses Gleise beschräntt. Alsdann wurde unter vollstandiger Beidehaltung beider sich freuzenden Berfehre die
seitlich der Chausse anzulegenden Biderleger- und Auflegermauern ausgeführt,
welche die Eisenkonstruktion zur Aufnahme
der Gleise tragen sollen. Diese Rauerwertsförper sind, wie dies jeht io vielsach geschicht,
in Beton bergestellt. Gleichzeitig wurde ein
mächtiger Durchlaß, auch in Beton, zur Abjührung des Bassers von der Chausse nach
dem nabeliegenden Bache ausgeführt. Bährend dieser Zeit wurden die bei der Ausschachtung für dieses Bauwert auszuhebenden Bodenmassen in den Bahntörver gefahren. Gleichzeitig wurden andere Erdmassen
von dem unterhalb des Bahnhofs liegenden ren. Gleichzeitig wurden andere Erdmassen von dem unterhalb des Bahnhofs liegenden iogenannten Erbenbeimer Damm in den Eisendahnforper zu dessen Hebung und auch von anderen Stellen Bodenmassen zugefabren und nach Erreichung der vorgesehren Höbe die Eisendahngleise verlegt. Während die Träger einzeln angeliefert und in unmittelbarer Rähe des Bauwerks die einzelmen Telle aur Gesamtkonstruktion zusamengenietet. mengenietet.

Rachbem biefe Arbeiten, welche aum gro-Rachdem diese Arbeiten, welche aum gro-gen Teile mitten in diesem Winter ausge-schitt wurden, vollendet sind, gilt es jest, den Eisenbahnbetrieb von dem bisber noch in Etraßenhöhe liegenden Eisenbahngleise auf die in aufünstiger Döhe au verlegenden eiser-nen Träger und Gleise au bringen. Dierzu mußten die eisernen Träger, welche seitlich des Bauwerts vorbereitet liegen, auf die Aussagermauern gebracht werden und die zur norübergebenden Umleitung des Chausies-Auflagermauern gebracht werden und die zur vorübergebenden Umleitung des Chauseeverfehrs erforderlichen Bodenanichüttungen und Rampenanichlisse nach der zunächst beizubehaltenden Chaussestrecken ausgeführt werden. Diese Arbeiten zu ermöglichen, mußte der Chaussechertehr voribergebend gespertt werden und dies geschah gestern im Kinvernehmen mit den zuhändigen Behörden von morgens 10 Uhr bis diese Racht um 5 Uhr. Blit dem Augenblid der Sperrung des Straßenverschrö ging gleich die Arbeit der Berschiedung der Eisenfonstruktion von den Erd- und Kiesmassen nach den beiden Auslagermauern au. Anflagermauern au.

Sobald gestern abend der letzte Eisenbahnang über das noch tief liegende Gleife gefahren war, wurde beschieunigt an der Stelle, an welcher die Umleitung des Chausseverfebrs über dieses Gleife kattfand, das Gleife beseitigt und die ersorderliche Anschützung von Bodenmassen gemacht. Diese Arbeiten wurden diese Racht derart beschleunigt ausselahrt das heute frish der erste Eisenhahrwurden diese Racht derart beichleunigt ausgeführt, daß hente früh der erste Eisenbahnaug betriebslicher über die Eisenkonfruktion
bezw. zunächt über eine derselben geführt
werden konnte, und gleichzeitig der auch um
5 Uhr wieder aufzunehmende Chansseverkehr auf dem seitlich der jetigen Chansseverkehr auf dem seitlich der jetigen Chansseverkehr auf dem seitlich der jetigen Chansseverbergeftellten neuen Wege sich ungehindert ieht abwischen kann bert febt abmideln fann.

Diefes Umfahren und Umgeben auf ber Oteles Umfahren und Umgeben auf der anderen Wegestrecke muß nun so lange kattsinden, dis die Abgrabung auf dem abzutragenden Teile der Chausse und die Neubeskstaung der Straße vollendet sein wird. Wie wir hören, soll diese Arbeit beute schon beginnen. Während dieser eine Anzahl von Bocken dauernden Ausführung wird das eine noch in Chaussechöhe lagernde Gleise beseitigt bezw. gehoden. Eine dritte Eisensonkruften wird inzwischen angesertigt und zur Aufnahme dieses Gleises auf die jeht noch Aufnahme diefes Wleifes auf die jest noch unter ihm liegenden, noch auf die richtige bobe aufauführenden Auflagsmauern ver-

Inamifden werden die Ergangungsarbei-ten aur Bollendung ber gangen Anlage, wie die Debung eines Bugangs von dem jewigen Stationsgebäude und bergleichen, ausgeführt und damit ein Bauwerf aur Anssiührung gelangt sein, das den ersten Schritt aur weiteren Erschließung des "blauen Ländchens" bedeutet. Hoffen wir auf ein Mehr, insbesondere auf eine Durchführung der Automobilitraße durch den Ort Erbenheim.

Bei ber Bollendung bes technifchen Meiberftudes fet auch in dantbarer Beife der Beborden gedacht, die, nachdem fie von der Bichtigfeit der Anlage fich überzeugt hatten, in beichleunigter Beife an beren Erftellung berantraten. Vor allem war es Regierungs-prafident Dr. von Meister, ber all seinen Einsluß einsetze, um das Werf au fördern. Dand in Sand mit ihm arbeitete die Eisen-bahnbeshörde. Regierungsrat Fliegels. I amp, der ichon des öfteren in der Renn-itage seine Freundlichkeit für Wiesbaden und seine Geschicklichkeit in der Disposition der Verendlichkeit in der Disposition der Verendlichkeit in der Disposition und seine Geschicklichteit in der Disposition ur Vereichtsabwicklung zeigte, hat auch erheblich dazu beigetragen, daß ichon zum nächten Frühlahrsrennen die neue Straße ertig sein wird. Das verdient erneute Anzestennung. Leider wirft dieses schone Beispiel nicht ausenernd auf die S. E. G., denn sond wäre die Frage der elestrischen Bahnweidindung bis zum Rennplat längst gelöft. Lie Eisenbahnbehörde hat auch in dieser Richtung ichon Pläne gesaft, sodaß die gute Berbindung nach dem Rennplat nur eine Arage furzer Zeit ist.

er

S.

en

III

100

be.

CE.

Sigung der Sprudler.

A. Sprudler, heut' jum erftenmal verbunden Dier in biefem neuen Sornbelfaal, Sant uns feiern biefe iconen Stunden, Bie gewohnt, bei Bein und Liederichall. Stimmet mader ein, valleralla,

Boblinn burch Sumor bie Lofung fet. :,: Die alte Devise im neuen Sprublerbeim, das in seulen Gened sich mit Onnberten
son sevadelaunten Sprudlern füllte. Lange
der Beginn der Sidung waren die Saalslaige beseht; ichnell füllte sich die Galerie.
Tin sarbenkrobes Bild im Zeichen der eleanten Drudelkappe. Rurt Kraah, der
ktapelärte Bräsdent, konnte mit bober Betieblaung seine Augen über die faum überAlbeidaung seine Augen über die faum überErrediaung seine Augen über die Kamen, die

gallich dort aufammen famen", um Pring Rotus den iculdigen Tribut an gollen. Mit einer Ueberraidung von dramatiidem Effett fing die Sade au. Ramillentee ftatt Selt und Rochbrunnenwaffer in Barmflaichen murden auf das Bodium gebracht. Gur

ichen wurden auf das Podium gebracht. Für den alten Sprudler-Rat, der mit dem Saustäppchen auf dem ehrwürdigen Grautopf einzog. "Am Pröfidium siht ein Greis..."
— Aber nicht lange. Elf Baufenichläge! Dann der Marich der Kleppergarde laut schnarrend; die schneidige Garde zog ein und hinter ihr in feierlichem Bomp der Sprudler Elferrat. Lauter neue Minster Sr. Tollität des Prinzen Karneval. Aber der erste Eindruck des "verjüngten Sprudel" war ein günütiger; ein vielverheisendes Komitee!

Kurt Kraab, der Bräsident in seiner

Rurt Araab, der Bräfident in seiner inngen Burde — ftola und selbstbewußt. Warum auch nicht? Dat er doch bewiesen daß er aum Sprudel-Bräfident geradeau prädesti-niert erscheint. Sein Eröffnungs: mieri ericheint. Sein Eröffnungs-Specch gab icon jofort diele Uebergeung Er hatte den Sprudel 1911 in das Beichen der Rennbahn gestellt. Daber die "Elfer" hoch zu Roch auf der Bühne thronend, daber sein gu Rog auf der Bubne ibronent. Baffung: Billfommgruß in folgender Saffung:

"Billsommen, ihr Sprudler, Im seitlichen Saal, Billsommen zu Luft und Scherzen! Ich grüße euch freudig in stattlicher Zahl Billsommen von ganzem Gerzen! Beil die Rennen heut' Trumps. Und dem Christian zur Ehr. Der fie uns beichert ohn Fragen: Go laffen den Sprudel wir hoch au Bierd Im Beichen der Rennbahn tagen. Bmei Schodelgant find die Rednertriblin', Giner ichmara und der andere noch geiber, Der Chriftian hat den Sprudel in den Gattel gefeßt,

Der Christan hat den Sprudel in den Satfel geiett,
Aber reiten muß er nun ieiber!
Und der Präses verkand sein Roß auf
dem Helde des Dumors au tummeln. Zunächt führte er es vor in der hoben Schule
der Volitis geritten. Dann aber gad es leichtfüßigen ivanischen Trab durch Wiesbadens
Straßen. Ueberall gad es etwas au sehen:
die Den iselseien mit Intendant Muhenbecher, die Aera Halbertsma, das neue Residena-Theater u. v. a. Ein wohltnender Optimismus wurde den "Schwarzischern" entgeacngestellt; so bieß es u. a.: "Arau Sorge
war in Wiesbaden au Haus, — So ichreibi
die Frankfurter Zeitung. — Sie ichlich umber in segleitung! — D Frankfurter
Reikung. somm nur mal her — Zu uns in
den jubelnden Sprudel! — Da tannit du die
Biesbadener lachen sehn, — Da vergißt du
bald dein Gehubes! — Wenn ernit auch die
Zeit, — Doch so schlimm ist es nicht! — Es
fommen auch bestere Zeiten, — Fran Sorge
wird vom Sprudel aus m Sattel gehoben —
Die sann bei uns nicht reiten!" Wit der
Bersicherung, daß der Abend unter dem Pa,
nier von Bis und Laune sehen werde, schloß
die begeistert ausgenommene Begrüßungsanivrache. die begeiftert aufgenommene Begrugungean.

Der Bige Emil Engel ftieg dann in die Der Blae Emil Engel flieg dann in die Butt, um sein sauniges Protofollau versiesen. Mit Bis und Dumor fieste er dabei die übrigen "Kumpabrn" des Elfer-Rates vor, für leden ein tressliches Charafterististum sindend, Rachdem die Lachsalven ausgeslungen, stieg das gemeinsam gesungene Lied Ar. 1 als Rarren-Beihe. Der Schwur auf Kappe und Stern. Sorubler Stabl war die inhaltsreiche Dichtung glangend gesungen, so daß Stern. Sprubler Stabl war die inhaltsreiche Dichtung glängend gelungen, so daß
er wohlverdient mit dem Sprublerorden deforiert wurde. — Sprubler Simon De ß, der
immer froh gelaunte und siets aum Schera
bereite Dausdichter des Sprudels, begrüßte
das neue Komitee mit folgenden Strophen:
deut' sind es a'rade 48 Jahre
Da trat ich in den schönen Sprudel ein
Und frendig, hab' an Josus dausaltare
Ich gleich erfannt des Sprudels Edelstein.
Bar'n damals auch noch ichwarz die stolzen
Lock,

Die beut' im Sprudel grau geworden find, Damals — ihr Sprudler, gab's fein Sprus del-noden! Bir wurden alter: doch das Berg bfieb Rind! Ich hab' die Nera Benl mit durchgelebet, Die Nera Chriftian ift mir auch be-Die Mera Rraat, die auch nach Edlem

Rimmt beut' die Bügel feit in ibre Sand! In geiftreicher Beije perfiffierte Rurdirektor v. Ebmeier seine Defi-Alliance, die er mit der Aurtaxe eingegangen. Seine Soffnung auf baldige Klärung diefer "Ebe-Irung" fand den ungeteilten Beifall des norrichen Auditoriums. Im übrigen meinte der einertrolle Reduer, das übrigen meinte der eipritvolle Redner, daß zwar das komitee im Sprudel gewechselt, die sirma aber mit "E. A." dieselbe geblieben sei. (Christian Kaltbrenner — Eurt Kraak!) Die Ebren-Kappe, geschmückt mit dem Indi-Die Chren-Rappe, geschmudt mit dem Gubt-laums-Lorbeer, wurde Aurdireftor von Ebmeier unter Rarrhaus-Alangen und Beisallstichen überreicht: er wurde jum Ehreniprudler ernannt.
Sprudler Ralf brenner, in begeifter-ter Rebe geseiert, wurde jum Ehren-Bräfi-denten ernannt. Den Sprudlern Supfeld, Reuendorf und Simon de fi wurden die In-fignien der Ehreniprudler überreicht.

fignien der Ehrenfprudler überreicht.

Rach dem Liede Mr. 2 von Sprudler Bania, das den "B 6" und feine verungludte Reife, die tommende Reichstagsmahl, die Reise, die fommende Meichstagswahl, die Aurtare und die portugiesiiche Nevolution geschicht persisterte, nieg der Sprudler Dr. Bitto word in die Bütte, um mit derben Worten losale Misverhältnisse au geißeln.

Stürmisch begrüßt brachten die Zeremonienmeister Polizeipräsident v. Schen auf das Podium aur seierlichen Begrüßung. Er danste in seinpointletter Beise. Der Auf nach dem Schubmann, so meinte er, sei in Wiesbaden verstummt, denn meistens seien Schublente zuviel da! (Siebe Autberfirche.)

gender Sollander" etc. Den früheren Brafienten Raltbrenner apoltrophierte er mit folgenden Worten: Seit Jahren ichon gleich bei bes Binters

Beginn, Da frugen mich ftets die Befannten: "Gibts Sprudel?" ich muß nach der Friedrichitrage bin,

Da figen bie Berren Mufitanten. 3ch mußt awar, der Dauptmufifant faß da nie,

An Erbenheim mar er gebunden. Geitdem er in fich eines Tag's das Gente Als Trainier und Joden gefunden. Lang hielt ihn erft Dotheim, dann Erbenheim, fen. Gin "Beim" muß der Menich ja auch haben; Der wird einft, wenn ihn nicht die Bierdsmut verläßt,

Mis Rennrat in Renn'rod begraben."
Der Sprudler mit der nie verfagenden Schlagfertigfeit batte bald die Lacher auf feiner Seite. – Zwerchfellericutternd wirten auch amei Biesbabeuer Dienstmanner; ten auch awei Biesbadener Dienstmänner; urkomisch von den Sorudsern Max De gund Engel gemint. Sie waren der Cloudes Abends. Die Bihraketen stogen nur so binüber und betüber und schlugen jedesmal gündend ein. Sorudser Cords als Ontel Bräsg, Sprudser Cramer als Virreche und Viermann und Rembach als Mauritusbrüder erfreuten auf das Beste. Mas in Muem: es war ein glanz-volles kest in ungerrübter Geisterteit Vivat seguens!

terfei !! Vivat sequens!

Biesbadens Gate. Es find neuerdings bier eingetroffen: Dauptm. von Brodere-Bolen (Europäiider Dol): — General a. D. von Debn - Rotfelfer-Green (Rofe): — Generalleutnant Ersellens von Dietlin-Dannover (Minerva); - Greiberr von Rlendurif-Dobenwerda (Rofe); - Mittergutsbei. Dr. iur. Butide Schloft Stettenfels b. Deilbr. (Ger-mania); - Rreisrichter a. D. Ebler von Rennentampfiscienad (Auranftalt Dietenmiible): - Landrot a. D. Lange no Roin (Blofe).

Atgile auf Bild und Beilugel. Der Magiftrat ichreibt und: "Der biefige Begirtsausichus bat in ber befannten Rlage bes Bilbbanblers Gener bier, wiber ben Magiftrat wegen Bergnaiebung von Renntierfleifc sur Ataife in feinem am 11. Januar verfindeten Urteile erfannt, bab Renntierfleifd als Bleifch im Ginne bes § 13 bes Bolltarifgefenes anaufpreden und beshalb pon fommunalen Berbrauchsfteuern freisulaffen Begen biefes Urtell mirb ber biefige Daaiftrat Revifion anmelben, ba er ber Anficht meiter ift, daß Bildbret und Gefligel nicht von § 13 des Bolltarifgefenes betroffen werde. Bis aur rechtsfraftigen Endentscheidung burch bas Preuhifde Obervermaltungsgericht wird beshalb bie Bild- und Geflügelafaife in Biesbaden weiter erboben. Bilbbret und Gelftigel ift beshalb nach wie por ben auftandigen Afaifeabfertigungeftellen vorzussühren und bort au verabgaben. Insbeson-bere wird barauf ausmerkam gemacht, bas bie Empfänger von Boft sendungen mit Wildbret oder Geflügel die Sendungen binnen 48 Stunden oder Geflügel die Sendungen binnen 48 Stunden beim Afaisemte schriftlich oder mündlich anaumelben daben. Im Galle der schriftlichen Anmelbung erfolgt viertelichrlich Anforderung des Afaisebetrags." — Daß der Magistrat mit dieser Beitererhebung von Afaise auf Bild und Gestlügel, besonders auf Renntierfleisch, sich eine Menge Prosesse aufsädt, sieht nach dem Bescheid des Besirksansschusses wohl außer Zweifel. Denn folgerichtig werden die anderen Gestlägelchändler ebenso wie Derr Gener die Rade. Gefliigelbanbler ebenfo wie Derr Gever Die Bablung von Atsife verweigern und Rlage an-ftrengen. Entideibet ber Begirteanoidus bann in den leweile in Grage fommenden Gallen wie in bem Galle Gever, moran nach Lage ber Dinge wohl taum Zweifel befteben burften, bann erbalt ber Magifirat erftens feine Afaife und bat obenbrein noch bie Brogeftoften au beaablen. mare ba boch mobl vorteilhafter, er liefe bie Afsile fallen, erfvarte fich unnötige Roften und truge beiseiten Gorge fur die anderweitige Beicaffung der dann ausfallenden 70 000 ... erft wird man feboch bas Urteil bes Oberverwaltungsgerichtes abwarten milffen, bei bem ber Magiftrat, wie wir bereits in einem friiberen Arrifel es voraudfagten, Revifion gegen bas Ur-teil bes Besirtsaudichuffes eingelegt bat.

Mus bem Dauptbabnhof. Geit Beginn Diefed Babres werben auf ber Staaisbabn Greifarten für mittlere und untere Beamte nur in be-idrantiem Rage verausgabt. Rach ber babnamtliden Bestimmung merben ben Beamten Greifarten für folgenbe Galle gugeltanden: 1. für ben alliabrlichen Erbolungsurlaub: 2. für turge Reifen jum Befuche von Bermanbten: 3. sur Beteiligung an Samilienfelten: 4. für Ausflüge an Conn- und Geiertagen. Gerner fonnen Greifarten ausnahmeweife bewilligt werben, wenn feiner ber angeführten 4 Galle in Grage fommt, ober wenn die Sochitaabi der an eine einselne Berion au veranogabenden Greifarten bereite aberidritten ift. Gegen einen DiBbrauch ber Rarten wird bie Gifenbahnvermaltung amtlicherieitä einichreiten

Der Arieger-Berband für ben Regierungs-begirt Biesbaben bielt biejer Lage im "Rhein-botel" unter bem Borfip bes Oberftieutnants von Detten feine diesmonatliche Sigung bes Besirfsverbandes ab. Bie der Vorfisende mit-teilte, wurde der Rriegerverein Unter 8-haufen in den Landesverband aufgenommen. Die Aufnahme-Antrage ber Rriegervereine Rieber. Glabbach (Untertaunus) und Dillideidt (Untermeftermalb) murben befürwortend vorgelegt. Der diesjährige Abge-ordnetentag des Begirtsverbandes in Aronberg, findet, das Einverständnis des Areisverbandes vorausgeseht, am 14. Mai d. 38. ftatt. Bum Coluffe ber Gianng murbe von bem Raffenführer ber 3abregbericht verleien und, ba feine Einwendungen bagegen gemacht murden, bem Prüfungs-Ausschig liberwicien.

Rongert im Rafinglaal. Gine leider nur fleine Ausabl Mufifreunde batte fic geftern abend im Rafinofaal eingefunden, um bem Ron-sert von Billo Renner und Lennart von Bwenaberg beignwohnen. Das Programm wies 3 Congten: Congte Rr. III. in G-moll pon 3. C. Bach, Sonate op. 102 Rr. 1 in Coppr von L. v. Beethoven und Sonate op. 90 in F. Dur von führen. Dauert diefe langere Beit, so fanat das Joh. Brahms auf. Ankerdem noch "Sieben

Bariationen über bas Duett: "Bei Mannern, welche Liebe lüblen" aus Mosarts "Zauberflöte" von L. v. Beethoven, Die beiden Künftler ipiel-ten mit virtuoler Reisterschaft. Zeder ein volltommener Beberricher feines Inftrumentes, arbeitete bie Details einer ieben Rompofition in voller Alarheit und Tonisconheit heraus. Er-freulich durch mancherlei Reise des Alanges war besonders die Biedergabe des Adagio der Bach-Sonate, von bestridendem Reise das Allegro paffionato der Brahms-Sonate. Derr Lennari von Zwengberg seinte fich als ein Cellift von bervorragenden Gabigfeiten, ber dem Befen und ber Eigenart einer leben sum Bortrag gebrach. ten Kompolition gleichfam nachfpilrt und nur bas pollendete Wert in vollendeter Reifterschaft sum Bortrag bringt. Gin vollgereifter Biamift ift Derr Renner, ber feboch in ber Brabms-Conate ein etwas au ichnelles Tembo einichlig. Das Bublitum bantte für bas Gebotene mit reichem Beifall.

Beifall. Die Kaiserin tonsultiert einen Biessbadener Arzt. Befanntlich litt die Raiserin ichon bei ihrem letten dieriein an einem Augenübel, weshald Optifer Miller ichon damals ins Schlot berufen worden war. Kürzlich wurde nun der Augenarzt Gerr Dr. Graf Bifer von hier, in defien Begleitung sich steis Derr Optifer Müller, ebenfalls von hier befindet, nach Berlin au der Kaiserin berufen. die den ärztlichen Rat des besannten Augenarztes in Anspruch nahm.

Die Lohnerhöhungen der Gifenbahner, die ab 1. Dezember des Borjahres nachbe-zahlt wurden, haben bei den von der Er-höhung nicht betroffenen Gifenbahnarbeitern ben Gedanten machgerufen, burch Gingaben an ihre Borgefebten ebenfalls um eine Lobnerhöhung nachguluchen. Der Gedanke murde in die Lat umgejebt und fo girfultert gegen-martig ein diesbegügliches Schriftfild. Die Battig ein diesbezügliches Schriftstick. Die Lobuerhöhungen traten lediglich für folche Arbeiter in Kroft, die mindestens fünf Jahre bei der Etienbalm beschäftigt sind. Das Zugbegleitungs und das Maschinenpersonal ioll, wie verlautet, gleichfalls gesonnen sein, bei ihren Vorgesehten vorstellig zu werden, um eine Vergütung für das dienkliche llebernachten auf auswärtigen Stationen, wie das früber der Rall mar, au erlangen. Gefellichaft für Briebenofreunde. In ber Mula

der böberen Töckeröcule veranstaltete am aestrigen Montag abend die Wiesbadener Gelellichaft der Friedensfreunde eine Bortragsversammlung, auf der Brof. Audolf Broda aus Paris sich sider die Grage äußertet: "Was können die Wölfer von einander leinen". Prof. Broda ist als Borshender des "Internationalen Instituts aum Australie sortkeiteliges Aufernationalen Anstituts tute sum Mustauid fortidrittlider Erfahrungen" und als Derausgeber der in vier Spracen er-icheinenden "Dofumente bes Fortichriets", die beide sich die Bilege internationaler Berftandigung sur Mufgabe feben, für biefes Thema ber am meiften geeignete Mann. Der Bortrag führte ben Gebanfen aus, bab eine Möglichkeit für die Bolfer von einander au lernen erft feit ca. 100 Jahren bestehe, nachdem die Inter-nationalität der Zivilisation die Grundlagen gegenseitigen Berftanbniffes geichaffen. Bolt fet filr bie anderen in irgend einer Beife, auf fosialem ober öfonomischem Gebiet vorbitb-lich. England s. B. babe ben Gebanken ber Gelbstvermaltung, Frankreich viel Grundlegen-bes in Kunft und Biffenschaft, Deutschland eine muftergilltige fosiale Berficherung, bie Gomeis das Prinsip der Bollsabstimmung gelchaffen. Bas etwa Deutschland von anderen Bölfern lernen könne, legte Prof. Broda an Dand von swei Beisvielen dar, indem er sich ausführlich über die weltsliche Schuse in Frankreich und liber die Birkungen des Frauenklimmrechts in Sinn-land, Reufühwales und Auftralten ansließ. Ins-besondere intereffierte, was Prof. Broda über die weltliche fransösische Schule fagte, die er ent-ichieden gegen den Borwurf der Kirchenfeinblichfeit in Sous nahm. In wieweit diese Schule die Bringipien der Freiheit und der Tolerans gur Grundlage bat, fennseichnete der Bortragende durch eine genaue Schilderung des Moralunterrichts, wie er in ber frangofifden Ciggisicule an Sand von Lebrbudern und freien Aussprachen smifden Behrern und Schillern ftatt bat. - Die in fliegenbem Dentich gegebenen, teilweise von liebenswürdigem Oumor getrogenen Ausführungen Brof. Brobas fanden reichen, mobiver-Dienten Beifall,

Lutherfeltiviel. Rachbem ber Rartenvorvertauf eröffnet ift, empfiehlt es fic, rechtzeitig ftellen eingerichtet: Erfter numerierter Gverrfis an 5,20 -M und ameiter numerierter Sperrfit au 3.20 M bei Berrn D. 28. Erfel, Ede ber Bilbelm-3.9 M bei vern v. 28. Ertel, Ede der Bildelmund Taunusstraße. Dritter numerierter Sperris au 2.10 M bei vern Karl Koch inn., Ede der Krichgasse und Nichteläberg. Unnumerierter Sitzulat zu 1.10 M und Stehplatz zu 0.60 M bei den Herren Alw. Sonnebald, Ede Bismardring und Vertramstraße. Franz Flöher, Bellrichtraße 6 und bei der Evangelichen Kirchentasse. Luisenftrafie 34. Es find icon jest Rarten für alle Aufffifrungen au baben. Gegen Ginfendung bes Betrages einschließlich 5 & Beitellgeld erfolgt nach auswärts fofortige portofreie Bufendung. Bebe Aufführung bringt bas gange Geftipiel su Gebor. Die Mufführungen finben ftatt: Conntag. ben 22. Januar 1911, nachmittags 31/2 Uhr und abend 8 Uhr; Dienstag ben 24. Januar, abends 81/4 Ubr: Mittwoch, ben 25, Januar, abends 81/4 Uhr: Donnerstag, 26. Januar, abends 81/2 Uhr: Breitag, 27. Januar (Raifers Geburtstag), nachmittags 31/2 Uhr und abends 81/2 Uhr.
Das Cinjabrige auch für Mittelfcüler? Der

prentifche Ariegeminifter genehmigte bie fünftige Bulaffung ber Mittelicifler aur Giniabrigenprafung unmittelbar nach Coulidlus und nicht mehr erft nach vollenbetem 17. Bebensiabre, außerbem ihre Bulaffung sur Babimeifterlaufbabn. Die Mittelidiller erbalten außerdem bie Berechtigung für die mittlere Beamtenlaufbabn bei ber Boft und Telegraphie. Diefe Geneh-migung bat nach mehr als einer Richtung welttragende Bebentung.

Burlorge für Die Pferbe. Gin Gang burch Die Strafen ber Stadt seigt uns taglich, bab Bferbe, Die fich beif gelaufen baben, Dampfend im Breien fieben, mabrend ihr Autider in bas Dans genangen ift. um eine Beforgung ausgu-führen. Dauert diefe langere Beit, fo fangt bas nefährliche Erfältung bavontragen. Andererfeits ift es ebenfo verfehrt, mabrend ber Arbeitsseit, wie man dies oft beobachten fann, die Tiere mit wollenen Deden au behangen. Unter biefen Deden ichwinen die Bierbe ftart und tonnen fich nach beren Abnahme erft recht erfalten. Auber-bem werden bie Pferbe durch Budeden bei ber Arbeit verweichlicht. Die Mahnung, die Pferbe in der Ralte nicht unbededt fteben zu laffen und ibnen ferner bei ber Arbeit feine Deden umsuhangen, ergebt baber nach bem oben Gelagten fomobl aum Borteile ber Tiere als auch ihrer

Dienstag

Biesbadener vor dem Reichogericht. Begen Beidabigung einer Telegra-Jahres vom Landgerichte Biesbaden ber 17 Sabre alte Schloffer Beter G. au einer Boche Gefängnis verurteilt worben. Er bat am 8. Juli vorigen Jahres mit Steinen nach ben Afolatoren einer Telegraphenteltung geworfen. Beicabigt waren fie, doch war nicht festguftellen, ob fie burch ibn beicabigt In feiner Revifion behauptete r, fie seien ichon sertrümmert gewesen, als er danach wars. — Das Reichsgericht verswars gestern die Revision als unbegründet.

Bicsbadener Bereinsweien.

Biegbabener farbolifde Bereinsgentrale. Mut Giniabung ber fath. Bereinszentrale fpricht am Dienstag, ben 17. Januar, im groben Conle ber Turngefellichaft, Schwal-Dagertraße 8. abende 84), Ubr. Broleffer Dr. Tillmann. Gonn über das Ibens: "Gat Chrifius selebt?" Der Gintritt ift frei. Der Borfrag dürfte roged Intereffe finden. 3mei meitere Burtrage werben folgen fiber bie Themen: "Ber twar Chriftus?" umb "Chriftus und fein

Theater, Rongerte. Bortrage.

Militiartongert auf bem Rurhausmeiher finbet beute Dienstag ben 11.30-1 Uhr bermiltege fatt.

Moberne Bibefabenbe, Die mobernen Bibelabenbe mollen einmal bie mit ben Mitteln unferer mobernen Biffenfchaft erforfchte Buel ben Menfchen unferer Tage besannt und vertrauf machen. Berner toollen fie ben Un-iconungen ber Bibel bie Welt ber mobernen Menichen gegenüberftellen. Im Unichlug an die Referate foll eine freie Musiprache Battfinbeit. But bie, bie nicht in ber Tebatte fprechen wollen und boch etwas gu fagen eber gu ragen baben, wird im Saal ein Gragetaffen angebrocht fein. Der erfte fibend fliebet morgen, Mittwoch, 18. Januar, Sty, Uhr, im Gaale ber Lutherfleche ftatt.

Schreiber's Apnferbatorium für Bhufit. Gerr Direftor Soresber balt morgen Mittood, abenda 6 Ubr. in ben Raumen bes Ronferbateriums einen Bortrog über: Alte und moberne Coule bes Micbierfpiels". Die Musfistrungen werben burch braftifche Beifpiele (Uchungen, Ethben, Stude) am Flügel erlaniers, Der Intritt ift für ebermannt ein freier.

Tagesanzeiger für Dienstag.

figl. Chaufpiele: 7 Uhr: "Fra Diavolo". Reflibenstheater: 7 Uhr: "Der Icharfe Junfer". Bollbibeater: 8.15 Uhr: "Chewammergan". Balballatheater: 8 Uhr: "Die grobe Rebue". Ctalatheater: Zaglid 8.15 Ubr: "Das ift ber

Rurband: 4 Ubr: Moonnementofougert, 5 Ubr Zoefongert im Weinfaale. 8 Uhr: Abonnementisfengert und Lidibilberbertrag im fl. Coole.

Biophon-Theater, Bilbelmfir, 8, taglich geöffnet bon 3-11 Uhr.

american Biograph, Edwallederftrage 57. Wheinitrobe 47, taglich Borftellung.

Boltolefeballe, Bellmunbftr. 45, I: Geöffnet: Berflags bon 13-9.30 Uhr; an ben Conn. und Geier.

tagen ben 10-12 unb 2.30-8 Ubr.

Rongerie täglich abenbo: Deutider bot. - Gotel Eropring -Beiballa-Reftaurant. - Rataleller. -Biesbabener Cof. - Ratferfaal. - Cafe Cabeburg. - Restaurant Griebrichabof.

Arotobil, Builenftraße. - Golog. Reftaurant jeben Conntag Rünftler-Rongert,

Das Raffauer Cand.

5. Deftrid, 17. Jan. Die Roln-Duffel-dorfer Gefellichaft hat die wiederholten Ge-fuche der biefigen Gemeinde und der Burger-icaft, Deftrich wieder in die Lifte der Schiffsfrationen eingureiben, mit Rudficht auf bas beitehende Berhaltnis au ber Süddentichen Gifenbahngeiellichaft hinlichtlich ber Station Freiweinheim und der Unmöglichfeit, beide Stationen gleichzeitig bedienen au fonnen, abgelehnt,

6. Johannieberg, 17. Jan. Der Bereinsporfteber Bürgermeifter Bottenroth ift aus bem Borftande des Johannisberger Gpar- und Darlebnstaffen-Bereins, e. G. m. u. D., ansgeschie-ben: an feine Stelle trat der bisberige ftellver-tretende Bereinsporfteber Josef Chariffe.

8. Rubesbeim, 17. 3an. In ber letten Stabtverordnetenfibung murben bie ftandigen Musichuffe, gemifchte Rommiffionen und Deputationen in ihrer bisberigen Bufammenichung wiedergewählt. Gerner wurde beidioffen, bas Orteftatut betreffend bie gemerbliche Fortbildungsicule nen gu erlaffen, weil fich bas am 30. Januar 1898 erlaffene in mefentliden Buntten nicht mehr mit ber bentigen Rechtiprechung bedt. Der Entwurf wurde einem Musichuft aur Brufung überwiefen. Die Stadtverordnetenfammlung ertlarte fich mit bem Untauf ber Grundftude ber Bitme Reller und ber Bitme Steinmes behnis Ermeiterung bes Griebhofs, erfteres 80, letteres 38 Rutben groß, sum Breife von 21 .A bie Rutbe, einverftanben

i. Riedrich, 17. Jan. Die biefige Ge meindevertretung beichloß in ibre festen Gibung, ben geplanten Echulhaus Reubau megen ben damit verbundenen enormen Roften gurudauftellen

5. Canb a. Rb., 17. Jan. Der Foritgehille Rarl Geidel su Bollmeridied wurde sum Gemeindeförfter für den Schuthesirt Ranfel in der Röniglichen Oberförsterei Canb ernannt.
(*) Langenichwalbach. 17. Jan. In der letten

Generalverfammlung bes Rriegervereins "Germania" murbe berr Mesgermeiter Rarl Rirder aum 1. Borfigenben gewählt.

b. Florebeim, 17. Jan. Geftern nachmittag ift ber lajabrige Cobn bes Schleufen-marters Bagner beim Schlittschublaufen auf dem Gije, amiiden ben Arippen, am rechten Ufer bes Untermains eingebrochen

rechten tifer des Untermains eingebrochen und ertrunten. Die Leiche wurde in unmittelbarer Rabe geländet.

To Böcht a. M., 17. Jan. Der Borar-beiter in der Spenglerei der Farbwerte, Gerr Wilhelm Brand von Soden, seierte gestern sein 25jähriges Arbeitsjubi-läum im Dienste der genannten Kabrit.

D. Homburg v. d. H., 17. Jan. Der Kreis-

ausidus genehmigte ben Bertauf von Bemeindegrundftuden, in Dorubolabaufen, Rupperishain und Schneidbain, fowie ein Gefuch ber Gemeinde Eppenhain wegen Aufnahme eines Darlebens im Betrage von 2000 M aur Ber-befferung ber Generloicheinrichtungen. Die Beratung einer Eingabe wegen Errichtung eines Gewerbegerichts wurde pertagt.

p. Uffingen. 17. Jan. In der Generalverfammlung bes biefigen Ariegervereins murbe feitherige Borftand einftimmig miebergemabit :: 29ilb. Rramer, 1. Borligender, Beinrich Den rich. 2. Borfibender: Reallebrer Rubl, 1. Schriftführer, Louis Beder, 2. Schriftführer, und Frang Beber, Kaffenführer. Bu ber Berfammlung bes Areis-Ariegerverbandes wurden 5 Abgeordnete gewählt.

p. Binben b. Hfingen, 17. 3an. Der feitberige Burgermeifter Berr Bhilipp Ribl L. wurde auf die Dauer von 8 Jahren wiebergemählt und beitätigt.

Staffel, 17. Jan. Im Kraufenbaufe su Els ftarb ber 70iabrige ledige Lardmann Bilb. Bolf aus Staffel. In der vergangenen Boche wurde er beim Paffieren der Strafe bier von Er ging einem Robelichlitten etwas verlest. bann nach Danie und legte fich ind Beit. 29., ber allein wirtichaftete, befam noch Lungenent-

alindung und ico fico am letten Conntag eine Kugel in den Kovi. Die Rugel tonnte jedoch bei der Operation im bieligen Krantenbaus nicht gesunden werden.

S Cambers, 17. Jan. Gine sabnarst-Gine sabnarst idulfinder bat ein febr ungünftiges Re-fulfat ergeben. Unter ben 360 unterfucten Rindern maren nur 42 Rinder mit vollfommen gefunden Gebiffen, alfo noch nicht 12 Prozent,

Aus dem Gerichtsfaal.

(Biesbadener Comurgericht.) Betrigerifder Banterott.

28. Auf ber Unflagebant fiben 1. ber frühere Subrunternehmer, tesige geichaftelofe Guit av IR., 2. fein Bater, ber Landwirt, Spesereibandler und dubrmann Raspar D., 3. des erfteren Bruder, ber gubrmann Rarl Muguit DR., biefe alle von Griesheim, 4. ber Arditeft und Bauunternehmer Deinrid R. Frantfurta. M. Guitav M. foll als Coulbner, liber beffen Bermogen ber Routure eröffnet morden ift, in der Abficht, feine Glaubiger gu be-Bermogensftude befeitigt besm. Rechtsgeichafte erbichtet, die librigen Angeflagten follen ibm babei wiffentlich bilfe geleiftet, beam. in feinem Intereffe ebenfalls Bermogensttude verheimlicht ober beifeite gelchafft haben. Etwa 40 Beugen find in der Cade geladen. Buitan M. betrieb früber ein Subrunternehmers und ein Bigarrengeichaft. Bor einigen Jahren faufte er an ber Ede ber Badbaus und Luifenftrake in Griebbeim a. D., im gangen mit fremben Mitteln, ein Sausgrundftiid, auf bem er fpater, um es rentabler su machen, noch ein neues Dane fowie vericbiedene Unbauten errichten ließ. Rachbem ibn feine Grau verlaffen batte, verfaufte er gu-nacht fein Geichaftsinventar (Bierbe, Bagen etc.) an feinen Bruder Rarl sum Breife von 3600 .M. bann bas ganse Sausinventar für 250 bis 400 .M. und sedierte darauf die gesamten Meten aus seinen 3 däusern an N. Das sind die Tatsachen, auf welche sich die Anklage stützt. Der Sanvtangeslogte behauptet, es sei ihm bei den Bertäufen besw. Zestionen lediglich darum au tum geweien, alle Gläubiger befriedigen au können. Auch die übrigen Angeflagten leugnen iebe Schulb. Die Berhandlung wurde in fpater Abendftunde auf beute morgen verlagt. Um 934 Ubr murde bie Beweisaufnahme wieder aufgenom-men, Das Urteil Durite beute abend gefällt

Sport.

Der Ballon Sifbebrand gefunben. Der bermiftle Sallon Stidebrond ist nummen bei Sabn im Sochgobren fee bei Stettin aufgefunden worden. Der Ballon fiegt andertbald Metec im Boller. Bon ben beiben thillio berungludten Jufaffen fieht ber eine aufrecht in ber Gonbel, der aubere meigt gur Geite fiber. - Der Ballon bat ichen togelang an ber Stelle gelegen, wo er jest entbedt wurde. Er ift bieber mit Comeo bebedt gewelen und baber unbemerkt geblieben. Ruch war ber bunnen Eisbede wegen fein Meufch über die Glöfidde penangen. — Die Gurbftelle bes Willons Silbebrand ift abgofperet. Der Bollon und die toten Infaffen bleiben auberührt bis eine Unterfuchung burch Gadverftanbige ftattgefunden bat, bie beute borgen merbon foll. Die Leichen werben nach Berlin überführt

Corift- und Geichaftsleitung: R. Lenbold.

Berantwortlich für ben politifcen Teil, bas Seufleton, für den Sandels- und allgemeinen Teil: Dr. Emil Mägelb; für ben lotalen Zeil, für Radicidien aus Ruffen und ben Rachbarlandern: G. M. Antor; für Sport- und Gerichtonachrichten: 3. Cabermebl; für ben Inferatentell: hand Buidmann. - Erud und Berlag: Biebbabener General-Ungeiger Ronrab Lebbold, familich in Wiedbaben. Bufdriften an Berlag, Redaftion und Expedition find nicht perfonlich gu abreifteren. Gur bie Mufbemabrung underlangt eingefandter Manuffripte abernimmt Die Redaftion feine Berantwortung. Anentime Sufdriften manbern in ben Papierforb.



Temp. nach C. | Barometer heute 782,00 mm geftern 773,9) mm

Borausfichtliche Witterung für 18. Januar : Beitmeife beiter, bod vielfach noch neblig trube. Troden. Bieber etwas falter.

Rieberichtagehone feit geftern: 2Beilburg 0, Feldberg 0, Rentirch 0, Marburg 0, Wigens baufen 0, Schwarzenborn 0, Raffel 0, Reumied 0 Baffer. Rheinpegel Baub geftern 2,21 beute 1,97 frand: Labupegel Beilburg geftern 1.72 beute 1,48 Educehone: Gelbberg 80 em, Beftermalb 25 em, 18. 3an. Connenaufgang 8,04 Mondaufgang 8,52

mid mid

In den Entwickelungsjahren

beginnen Anaben und Madden oft fo ichnell ju machien, daß die aufe augerfte in Anfpruch genommenen Rorperfrafte bringend einer permehrten Rahrungsaufuhr in Gorm eines Stärfungemittels bedürfen. Richts ift hier; mehr am Plate als die bemahrte Scotts. Emulfion, mas auch der folgende Brief be-

Breslau, Mehlgaffe 56 IV, 5. Juni 1909. Reinem lett 14iabrigen Cobne Joief gab ich Scotts Emulion einige Monate binburd, meil ber gans außerorbentlich idnell gewachfene Junge bringend eines Kraftigungsmittele bedurfte. Das ionelle Badistum batte meinen Cobn tatladlich non Rraften gebracht; er mar obne iede Energie. mußte aum Auffteben morgens gezwungen merben und hatte sontiagen feine Ekluft. Bente, noch einem Gebrauch von 4 Monaten, ift Josef ein friicher junger Menich, der wieder ordentlich Freude am Leben bat und sosort beim erften

Beden aus ben Gebern fpringt. Gein Ansfeben läßt nichts gu munichen fibrig, und ber Appetit ift nunmebr ein fo poraliglider. bağ ich liber bie großen und vielen Schnitten Brot, die er tage fich befommt, ein Lieb fingen fann. Doch freue ich mich barüber febr. (ges.) Gran Rofa Matbele.

Man verlange beim Ein-fauf ausdrudlich Seotts Emulfion und achte auf un-fere wohlbefannte Schut-Murecht mit dieler Emulfion und achte auf uns Mark-bempficher iere wohlbekannte Schut-ben Garuntis marke, denn nur diese ge-len Verlahrendt, währleistet die Echtheit von Scotts Emulfion, die in Jahrzehnten er-

Geois Emulkon wird von und ausschließlich im großen verfauft, und graut nie tose nach Gewicht oder Weck-Gewicher war in verflegten Originalflaschen in Karton mit unberer Schubnarte (Aisher mit dem Torich). Sent & Bonne, G. m. d. d., Granflutt 2. W. Behandeller Beinher Wediginal Sedertum 1500, prima Schubrtun 500, unterpdotyforigfaurer kall 4.3, unt



Holz:Schnallenstiefel

mit dickem Filzfutter

Für Frauen Mk. 1.98



Für Männer

Holz-Galoschen

Für Frauen 88 Pfg.

Für Männer 98 Pfg.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

33 eigene Geschäfte. R. Altschüler, Wiesbaden, Wellritzstr. 32.

Zu vermieten.

Wohnungen.

5 Zimmer.

Bebergaffe 38, ichöne 5-Zimmer-Bobnung mit Lücke. Reller, a. su Benf.-Zweck a. vm. (20044 3 Zimmer.

Bleichtte. 18, Bbb. 2.. 8 Simmer u. Küche sofoat au vermieten. Rab. Barterre. 350 Blücherfte. 19, 8 Sim. u. K. nebit Jub. fof. od. fp. 8. pm. Rab. p. 90079

Dosh.-Str.18, Bbh. p. r., 8-3-39. Stall für & Bierbegros. Butter Remife su permieten.

Georg-August-Str. 6 (Neubau) ichone B Bim. Bobn., 1 St. u. Frifo., joal. s. v. N. bat.

Ranenthalerftr. 5 ich. 3-3, 28.
a. 1. Avril s. verm. 27282
Gedanftr. 3. 2., ichöne 3 3im.Sohn. m. Sub. s. 1. Avril
a. verm. Räb. vart. 26983
Gedanftr. 5. 5 ich. 1. St., 3 3. n.
R. auf gl. ob. fröt. zu vm. 27255 Schwalbacerstraße 79 schoole 3-Bimmer-Bobnung, 1. St., auf 1. April su verm. 5784

2 Zimmer. Dobbeimerfir. 126. Gartenb., 2-3.-38. su verm. 16676 Friedrichstraße 37 2-Simmer-Bohnung an verm. 26944
Dermannstr. 4, 1, r. 2-3,-28, auf 1. Mara ober 1. April an vermieten. 278
Lehrstraße 2, 2-Zimmer-Bohng, auf 1. April an vermieten. 285

auf 1. MI

Schackler, 11, ich, 2 3.-Bobn. v, ief. o. Avr. s. vm. N. daf. 5697 Bebergaffe 38, Bbb., fcb. 2-3-23. m. Manf.ev. m. Stall f. 2 Pierbe per 1. April a. c. 8. vm. 20044

In ben in ber Rieb. u. Bielenn den in der Ried- u. Wielen-kraßegeleg, dem Spar- u. Bau-Berein gehörig. Däufern find 2-3im.-Bohnungen im Preife v. 240, 250 u. 280 u.f. fow. eine 3-3im.-Bohng. im Preife von 400 u.f. ver fol. zu verm. dreie geld. Lage. Näh. Rieditz. 14, p. u.Faulbrunnenftr. 1.1 (Baylert.)

1 Zimmer.

Schwalbacheritr. 79 2 ichöne belle Tach-Bob. 1 u. 2 Sim. im Abichl, su verm. 5783 Dranienstr. 51, 1 3., Küche u. Bubeh., sof. o. sv. 8, v. 26975

Leere Zimmer.

Gneifenauftr. 16, Manid. Bim mtl. 6 M. s. v. (Riside) 2638

Möbl. Zimmer.

Binderftr. 11. 2. r. icon mobil. Dochftattenftraße 18, möbliertes Bimmer au vermieten. Rab. im Laden. 360

Luifenftr. 5. Gartenbaus pt. r. 16. mobl. Bim. a verm. 5848 Gedanplat 9, 1. Etage I., icon möbliert. Baltonsimmer fofort

Stienner an anftanbige Berion bill. su verm. 389 Beftenbite. 30. 1. l. m. 3. s. om. Bortbite. 9. 1., a. d. Rheinftr. 3. m. 1—2 Bett. m. ob. ob. Benfion. 5827 Sch. möbl. Balfonsim. gans nach Bunich iel, s. verm. Dif. u. Et. 103 a. d. Exp. d. Bil. 324

Läden.

Bleichftraße 18, Laben mit Bimmer u. Riiche su vernt. Rab, bei M. Danfon. 355

Werkstätten etc.

Ablerftr. 62. Stall. f. 2 Pferde. Futterraum und Remise. u. Bobnung. 2 R. u. R., s. 1. April a. verm. 180 Bleichftr. 18, ar. bell. Geschäftslot. m. ged. Hof und Torfahrt. fol. a. vm. Rah. bei A. Danson. 884 Roonkrake 11, Stallg. m. Bohng. auf 1. April zu verm. 5008 Bebergaffe 38, 1 Berfftatt epit m. Bobn. s. verm. 2604

Biebrich. Weinkeller

mit Lager: und Spülraum, Bafferleitung, in der Rabe bes Rheines und Jollamies ver 1. April zu vermieten. Raberes in der Exped. d. Bl. 5069

Stellen finden.

Männliche.

Derr mit ben nötigen Gigen-

Reife

der mit den ländlichen Berbatt-

Begirt Bicebaden

bekannt ift, kann fich bei einem altangesehenen sidd. Aftien-Unternehmen bei ernstbaftem Bemüben eine D48

gute Leber Sftellung mit festem Gebalt, Tageospelen, Frovision, Bensionsberechtigung erwerben. Bisber. Bernf gleich-giltig. Eingaben mit Bild und Lebensgang unt. &. N. M. 498 an Rudolf Mose, Frankfurt a. N.

Bur Biesbaden und Frantfurt (Main)

wird ein in Bereinen und Gesellschaften gut eingeführter Gerr aur Bermittlung von Geschäften gegen Provision gesucht. Offerten unt. Ib. 108 an die Exped. die Bl. 3 12

25 M. täglich fann Jebermann burch den Berkauf meiner Patent-Reubeiten verdienen. a Fabrikillitweida-Markersbach flo. 6.

Weibliche.

Braves Madden in die Lebre gelucht. Atabemie, Rirchgaffe 17, 2

Mleinmädden, welches focen fann, fof. gefucht 5898 Aziedrichtraße 32, 1. Buper Alleinmädchen bas gut bürgerl, tochen t., in fl. bausb, gegen gut. Bobr gefuct. Bilbelmitr. 38 pt. I. 4922

Beifen gefucht. Beifenbite. 15.

Tücht. Mädchen für Hausarbeit gelicht 372 Karlitraße 35, 1. Monatsmäbden geincht Lothringerftraße 30 v. 5907

Canb. Laufmadchen gef. Rraat, Bilbelmftr, 60. 15911 morgens gefucht 5910 Rheinstraße 33, 4.

Züchtige Roftum. und Buarbeiterinnen gefucht. Roblet. Rl. Lang-

Stellen suchen.

manntiche.

Langiabt. Deiser übern. n einige Deisungen. Monatl. 15 Porfitraße 7, Oth. 1 L. 86 Durchaus zuverl. fleis. Gärtner m. beft. Emprest, fucht noch einige Tagei. d.B.Beldäft., gleich wei ch Krt.A. Maier, Bleichftr. 29.1 L4455

Tüchtig, jung. Mann f. auf Rontor, Reife o. irgendw. Bertrauensvoft. Rautionsfab. ff. Boftlagertarte 65. 1512

Bleih, fol. Mann m. langi. a. Beugn. f. Stelle a. Ausläufer o. Pad. f. bauernd o. a. ausbills-weife. Schwalbacherftr. 25, 2 r. 4819

Weibliche.

Weibliche.

Gebild. Rädden sucht Aufnahme in England in f. Familie iwom. deutsch. Jur Unterst. d.

Tame od. Danies m. Gelegenh. s.
Austausch v. Sprachen u. Kam-Anichl. Al. Gebalt od. Tascheng.
Offert. an Krau B., Bürzdurg.
Scheffeitraße 7, 1. 27315
Räderin empsiehlt sich i. allen vorkommenden Arbeiten
205 Revoltraße 9, 2.
Fraul. i. Beschäft., Räh. Bürgeln. Eervieren. Gest. Off. u.
B. 60 voltlag. Nidmardra. 384

Perf. Kocain gebt s. Ausb. Dranienitt. 8, 3. Stod v. 85. Busterin f. Runden i. u. a.

Monatofrau von 8-9 Ubr

Junger Raufmann fucht Be-ication, ev. Bertrauenoft, da Laution in jeder Dobe, Off. u. B. R. S. Voltamt 1. 1513

Gartner, 29 Jabre alt, im allen Zweigen seines Berufes erfahren ift, such aum 1. Februar danernde Stellung. Berte Offert, erbittet Albert Holland, Et. Muperiftrade 4. 27358

Sausburiche fucht Ausbille übern. a. Gartenarb. Wilh. Oblu Connenberg, Blatter Str. 42. 16 Schubmader fuct Coblen n. Ried mitgum. R. Beitenbirr. 1. Schubm. Lab., b. Schmidt. 4195

Schubm.-Lad. b. Schmidt. 4100 Tückt. Tavezierer I. Stell. in Benl., Dotel od. Belchäft. Dots-beimerfir. 123. b. Bill. 4160 Isa. verb. Mann I. dauernde Stell, a. Dansburiche ob. bergi. Mückerstraße 8. Oth. 2. 4446 Vitte! Wer gibt nervenl. Mann ichrift. Deimarbeit? Offerien u. d. L. nach Markfir. 13, 2. 44278

Ja. Mann fucht Bertrauens-poften al. w. Art. Raut. f. g., w. Off. u. S. 10. bauptpoftl. 2848 Is. Mann m. gut. Zeuan. fucht Stelle iraend weicher Art. Ora-nienftr. 21. Stb. 3. St. 4110 Is. Mann. militärfr., f. St. a. Dausdien., a. liebst. i. Geich. Zu erfr. Dirichar. 4 v. r. 817

b. Daufe. Beftellungen m. a. b. Woftf. ang. Schierfteinerftr. 54a.

Brifeufe nimmt noch Damen an Abelbeibitr. 99. Dtb. 1. 4335 Tucht. Mabchen f. Monatsit. 2-3 Stunden a. T. Dobb. . Strafie 124, Mib. 1. r. 4268 Empf. ft ... fudt Baid. u. Pubbeid. fijr nadm. 2754 Jahrlic. 28. 5th. Persette Friseuse nimmt noch Damen an. Ber-tramstraße 15. 1. L. 4268 Pflegerin emvi. sich a. Wochen-Kinder- u. Krantenpflege aller-wärts bin. 27338

Nah. Friederide Biegand, Ane bei Eichwege ideffen. Tücktige Schneiderin iucht Kund. in u. auß. dem Saufe. Gneifenauftr. 23, p. r. 4549

Beff. alteres Rabden, w. in Kranfenoft. Raben und Reifebegleitung erfabren ift, f. Stellung. Raberes Friedrich-

Frifeule 11 n. Damen an. Blücherftr. 3 r., früher Balramftr. 21. Verfelte Buglerin f. Rund-icaft in u. außer bem Saufe Stiffftrage 10. Gtb. 3. 4768 Berf, auverl., a. empf. Derr-icaftstod., umficht. u. aew. f. Stell. ob. Ausb. Reroftr. 8. Laben.

Laben. 678 Mädden. w. büra. fodtt. f. Etell. wo es Gelegenbeit h. fich weit. auszubild. Näh. Dobbel-merktr. 74. Frisenracic. 8528 Dausbält., gef. Alt., m. langi.
A. perf. in A. n. dausb., f. St.
b. ält. b. d. Offi. an Fri. Burabardt. Connenbergerftr. 4, 210,
4 u. 5 libr.
Als. fanb. Fran f. Monatskt.
Näh. Edeffeltr. 8, Stb. 3, 4660
Ausbilfe od. Stundenarbeit
lucht lunge unabbängige fran
4655 Schierfteinerftr. 26, M. v.

Junge unabhäng. Frau f. Aus-bilisttelle als Röchin. Bieten-ring 3, Oth. part. 4471

Brav. reinl. Mabden i. Et. i. nachm. s. A. i. b. d., ev. auch and. Beich. Rieberwalbitr. 6. Laben. 1355

Junge unabh, fleiß. Frau f. n. Kunden (Baiden u. Buben). Delenenftr. 30. Bu erfragen im Kaifee-Geichaft. 1809 Ja. Frau, t. all. Arbeit, erf., i. Mo-natsfielle, 2-3 Std. tägl. Donb-Straße 85, Oth. part. r. 4518

39. unabh. fran i haibe ober g. Eage Stell, od. in fraueni. Dausbalt, Dellmunditr. 29. Oth.

Dausbalt Dellmundtr. 20, Dib. Ar. Schneiber. 4276
Arn. welche viele Jahre in einem Dotel tätig ift, und im Beiksengnähen, fowie Ausbeil. 11. Danditovfen ber Wälche aut bewandert, winicht noch einige Tape zu belesen. Näberes Caftellitr. 6. 1. Stod rechts. 182

Relfere Berton
[ucht morgens Monatsftelle. Ariebrichttr. 30, 3. 8221
] Ig. Witme m. gut. Dandichrift

3g. Bitme m. gut. Danbidrift fucht Beichaftig. in ichriftl. Arb. Rath. Rettelbedftr. 12, 2 L. 332

Junge Frau fucht morg. Monatsftelle, 2—3St Rettelbeditr. 18, Mtb. 2 r. 4147

Rettelbeditr. 16, Mtb. 2 r. 4147
Büglerin sucht Aunden in u.
aus. b. D. Moderitr. 33. 1705
Empf. Frau i. Monatsstelle
o. Salch. u. Sundeschft. Er.
Deilet. Jahnstr. 20. Dtb. 1094
Frau lucht Aunden im Ausbestern von Bälche. Dismardring 7. dtb. vt. r. 8029
Rettes Rädchen sucht tagsüber Beichäftig. od. Monatsst.
Schwalbacherstr. 23. S. r. 1 L.
Junge Frau sucht Laden od.
Höderstr. 33. dtb. 1. r. 4171
Fran sucht Ronatsst. Gnet-

Brau fucht Monatoit., Gnet-ienauftr. 38. Dtb. 3 Er. 1. 2554 Beil. tildt. Madden, erf. in Kinders u. Kranfenofl., f. St. per lofort s. c. Dame ob. Kin-bern. Bu erfr. b. Sid. Katler-friedrich-Ring 21. 2940 Junge faubere Frau fucht tagsliber Beichaftigung. Fran-fenftrafie 4. Dth. 1. 4329

Geprüfte Rinderpilegerin ! Rab. Griedrichite. 28.

Unabhängige Frau f. Arbeit für den ganzen ob. balbe Zage. Rah. Römerberg 1, pt. l. 180 fucht Stunbenarbeit. 41 Donbeimerftr. 24, 3, St.

Veri. Edneiberin, afad, por-bilb. u. jabrel. i. erft. Geich. f. Arbeit in u. außer d. Daufe. Goetheltrafie 23, 1. 4325 Gebild. alt. Dame w. balbe Lage od. frundenw. Beidaftg. b. leib. Dame o. Derru. Off. n. B 50 polit. Schübenbofftr. 1401 Gefibte Grifenfe nimmt noch Damen an au ermaß. Breifen. Beltenbur, 15. Dib. 1. 1199

Auftändige junge Frau lucht Monatoft, f. morg. Rab. Geld-ftraße 25. Rob. 1. St. 3555

Graulein, gefest, Alters, fucht Stelle als Rrantenpflegerin. Einf. Rinderfroulein (Rord-beutiche), 22 3., mit gut Bengn., fucht Stellung ins Ausl. Offert. v. 2a. 113 Grp. d. 91. erb. 27359

Bart, lints. 2583 Gine perfette Buglerin fucht Beldaftigung. 4445) Geerobenftr. 4. S. 1.

Crittl. Röchin f. St. i. Sanat. od. Veni., g. a. a. Aush. Rerositrake 39. 3. Manl. 4098 Frau f. Wonatoit. auf gleich, v. 9-11 Uhr Weitendftr. 32, S. 1.

Rraftiges Madden I. Bald-und Busbelchäftigung. 4450 Drubenftr. 8, Otb. 1. Junges Granfein, gew. in Stenographie u. Schreibmald. f. Stelle u. beid, Anfor, Off. u. Bs. 690 Expeb.b. Bl. 2000 Raberin lucht Beichäft, im Aus-beffern v. Kleid. u. Wälche, im An-fert, von Bäiche u. Kinderfield. in u. aus. d. daule. Gr. Burgfix. 18, 42,

Junge faubere Frau fucht Monatöftelle. Dellmunbfir. 49, Dinterbaus 2. St. 3150 Frau iucht Balch- und Bus-beichäftigung. Rah. Biebrich. Kafteler Str. 20. 2. 1527 Erfabrene Pflegerin m. eig. Krankenfabritubl i. fr. Goethe-ftraße 27. pt. 1588

Ja. Frau jucht Monatsfielle pon 8—2. Best. Walramitr. 9, Seitenb. 1. St. 4384

Junge Frau, in Krankenpflege bewandert, sucht nachm, au leid Dame ob. Gerrn Beschäftigung. Rab, Kleiftftr. fl. Stb. 1. 4219 Aufmerki. u. fleiß. **Bald- und** Pubixau iucht f. Donnerstag u. Freitag Arb. Hartingfix.8,4.(4309

fuct Monatsitelle Schachtfir. 20, 1. St.

3a. Bitwe, finberlos, f. per fot. Stell. a. Dotela-Mābch. ob. Alleinmābch. b. foch. f. b. a. Lobn u. anter Bebbla. Off. Goethelir. 3, 1. 5852
Derrichafts-Röchin, febr gute Zeugn., f. Stelle, n. Aushiffe an. Derringarienfir. 9, Grifp. 4044 Gefibte Grifeufe n. n. Damen an. Beitenbitr. 15. G. 1. r. 8403

Bert. Schneiberin fucht noch Runbich. in u. auß. b. Daufe Dermannftr. 23. 3. 2715 3. f. Grau fucht Laben su 1045 Sultav-Abolfftr. 8. Bart. r. Bultap-Novier. Benatsft, vorm. v. 8—10 Ubr od. abbs. Buro a. vy" Scharnborfiftr. 6. vt. l. 4097

Einsaches Fräulein.
im Dausbalt u. Kranfenpflege erf. f. Stelle in best. Daufe ver fot. Off. unt. M. 306 Schilven-hofwoft. 1861

hofvoft. 1661
Büslerin sucht noch Privatkunden außer dem Daufe. Dobbeimerftr. 122, Bob. 1 1157
Relt. Mädden, tildt., sauber,
treu. w. Stell. 8. eins. Derrn o.
rub. Fam. Langt. Beuanifie.
Friedrichstr. 8. Dtb. 4. r. 3155

Tüchtige Büglerin fucht n. Rundichaft a. b. Bleichftraße 45.

Cine tucht. Baidirau nin noch Runden an. Rab. bet Benber, Dermannftr. 8. 1. 1 Sut empf. 23 u. Pubiran f. e Zage Beidaft. Rab. Rauental ftraße 11.

Berf, Rödin fuct Stellun a. f. Benf. Off. u. 2. 8. poftl. Schilbenbofftr. 29 3a.3rt. peri.a.d. Sdreibm.n. Soldr., i.s. w. Ansb. Stellea. B. geg. fl. Berglit. Off. u. B. 120 pr Bismardring erb. 3g. Fran fucht 2B.- u. Bur Beidäftigung. 28 Franfenitraße 17. Dtb. 3

Genbte Beitzeugnäberin fibern. n. Arb. Dosbeimer fitrabe 28. Rtb. 3. 1. 403
Zücht. Näberin im Schneib und Beibn. erf., bat Lage fre Schulberg 27 vt. Ede Schul

Schneiderin, verf. 1. Berand. Ansb. u. Anf. einf. Gard. 5. n Tg. fr. (Zg. 2.20.) Langs. 54, 2

Tückt. Röchin empf. fich zu de lickeiten, n. a. Ausb. an. Off. un Ge. 880 a. d. Exv. d. Bl. 40 17 jahr. fath. Mabchen i. Stell per fofort. Raberes Geeroben ftr. 7, Oth. 3 Er. r. 402

Beff. Madden, verf. i. Roce in all, Iweig. d. Hansb., fom i engl. Spr., i. Stelle in fl. dans per fofort. Off. n. 2. 416 pol Bismardring.

Monatoftelle ober Bubbeid n. fl. Baide wird angen. Ro merberg 1. Stb. 2. St. 434 But empfohlene Grau fun Arbeit, a. Aushilfsftelle. Bleid ftraße 35. Dach. 427

Schneiberin f. Arb. Speg. Anabenana., Rinb.- u. Danofi Blucherftrage 7. pt. 402 Zücht. Raberin n. Rundicatt an im Ausbeffern. 44 Rörnerftr, 2, 0, 2 f.

fucht Monatoftelle. itrafie 48. Otb. 3 Bellris. Fraulein bat Lage frei im Raben. Ausbeffern, Rindertt. Beerobenftr. 8 pt. 907

Zu verkaufen.

Immobilien.

Obst u. Gemuse-Geschäft Bleichtrabe 21.

Zu verkaufen.

Saus, 3 ftodia, Mitte ber Stadt, & verf. Off. u. N. 3. 6 bauptwoitlanernb. 5700 Prima 2. Snoothel v. 50 000 M. iällig Ende 1912 m. Rachlaß a. vl. Off. u. . 2380 an D. Frena. Wiesbad.

Diverse.

Ranarien-Buchtweibchen, Gei-fert, Gt. 1 .M. Meblwürmer, 100 St. 20 & Dellmundftr. 41, 2. 362 Junge eble Pinicher-Rüben billig a. verk. Bention i Tiere, Dobbeimerkraße 17, Gib. 365 Kattenfänger u. Fox. 1/2 J. alt, billig au verk. 5920 Bellripktraße 4, Laden.

Junger Kriegsbund.

7 Mon, alt (Airedale-Zerrier)
preiswert zu verkaufen
27265 Seerobenitz 8, 1.

5 Schweine, Lauf., 80-90 3tr., Sen preisw. an verf. bei Jofeph Ropp, Rendorf (Mbeing.). 370 Rodeliciitt. Sandwagen, Ofen su pl. Rheing. Str. 14, v. l. 127842 Gr. 2fpan. Colitten bill. s pert. Raifer-Griedrich-Ring 68

Rinderschlitten bill. 3. verf. Oranienstraße 60, 3. 5873 20 neug u. gebr. Federrollen. 15—90 Str. Tragfr. bill. 3. verf. Dosbeimeritr. 87 b, Bedec.

Rahmaldine wenig gebraucht bill. Maver, Bellristtr. 27. (173 Rahmaid. Dand- und dun-betr, wie nen, 3fl. Gabluter. Rollichusm. Dedbett billia au verf. Billa Baltmublitr. 3. pt.

Ein gebrauchtes Herrichaftskupee

billig au pertaufen Rainger Straße 22, beim Rutider. 5922 Groß, gut erhalt. Derb bill, gu vert. Balramitrage 35 pt. 5811

Amerikaner Ofen, gut erhalten, billig absugeben. Rab. in der Exp. d. Bl. 25757 Eine große Bartie Brifche u. Amerit Dauerbr. Defen,neu, bill, abzug, Dochftattenftr. 2. 5854 Serbe, Tifde, amerit, Ofen, Regulier. u. Bügelöfen bill. Ofenieber Raus, Rubesb. Str. 20, 1353 Eine aut erbaltene Kinber-bettstelle zu verlaufen 367 Reroftraße 38, 2, 1. Ein getr. Aindermanielden f. Rind von 5-7 Jahren billig au verfauf, herrumliblgaffe 5. 5921

Faft neuer buntelb. a, perf. Albrechtitt, 8, 0, 2, 1, 352 Bollbademannen 15 .A. Gas-ch., Gast., Glibf, ufm. enorm ill. Dr. Rranfe, Bellribftr. 10. Selfar. Jadentleid (Bartier Modell), 2 ieid. Blufen, bl. u. rot. Tuckfleid bill. a. verf. An-aufeben von V—12 u. 3—4 llhr. 349 Bismardring 15. v. f. Grober Bolten Leere Ciertiften 357 absugeben Bismardrina 7. Eierbandlung Emil Baumer

Schöner Berrenvelatod mit echtem Bibervelafragen fofort billig au verfaufen 388 Scharnboritir, 48, 8, bei Ifter 6 gut erhaltene Ehsimmer-Stüble für 30 Mart su verfaufen. Os unter 2b. 110 an die Geschäftel dieses Blattes.

Dietes Blattes.

Div. Möbel und gutes dotelsilber weg. Aufg. bill. 3. vt. Derm. Grether, Mufg. bill. 3. vt. Derm. Grether, Mufg. m. Betten. 2 Alebericht. Baldkom., Bertiton. 2 Tilde. div. Etüble d. 3. ver. Billa Balkmüblftr. 3, vt. 1228

Betten, 1- u. 2-tilr. vol. u. 1 Kleidericht, Rüchenicht, u. Ba fom. b. a. vl. Bleichftr. 89, O.1.

Aleidericht, Ruchenlatt. 1. Salfom. D. a. vl. Bleichftt. 89, 81. 346
Ilmanash. gut erh. Möbel wie Betten, Kleider- u. Küchenlcht.
Bertifom. Baicht. Rachidet.
Gola. Tilch. Spiesel. Erible 6. A. verf. Adelritt. 53, 1. 382
Rüchenlchrant 6. A. Bett 5.
Tilch 2. Rachtt. 3. Baicht. 6.
Tech. 4. ar. rd. Birtstick 5.
A. verf. Rauenthaleritt. 6. 5665
Begen Raummangel.
Eleg. bell. eich. Schlafsimmer.
350 R., duntel nubb. pol. engl.
Schlafsim. 275 R., Spieselicht.
2-teil. 69 R., Ausungtisch 22 R.
Salontisch 21 R., Schreibtisch mib.
pol. Eleg. gepreht. Plüschicht.
45 R., Bertifo 38 R., Trumen.
32 R., tompl. Küche, beller. m.
Reffingugl. 75 R., Kleidericht.
2-t. engl. 33 R. Bern. n. Tilch.
beden, Bettvorl., Tepp., Zulla.
Bild., Steppd., Bande u. Standubr. Unsuleh. Beders. a. Somt.
26069 Reroftr. 4. 2

Kaufgesuche.

Melt. Geberbetten, Riffen, fem alte Robbaarmatrasen fauft Bermannftr. 8, pt. Tel.

Rontroll-Rane mit Totaladdition u. Cbed oder Settelbruder u. Kontrollftreifen au faufen gesucht. Gest. Dff. an die Exp. d. Bl. unter Tr. 112 erheten

Mehr, Spesereieineicht, fofort gegen Baraabiung su faufen gefucht. Offerten an Daniel Rahn, 6, 1., Seeroben ftrabe 6, 1.

. Kapitalien.

Bar Gelb an jedermann ichnell, verleibt zu möhigen 3inf. auch Ratenruckzahlung. Gelbt geber C. Bintler, Berlin 180. Binterfeiblir, 34. Brov. von zur leben. notariell beglaubigte 2011.

Beld-Darlebn i. t. Döbe. a obne Birg., su 4, 5 Pros. an jed. 2 Bechl. Schuldich. a. Natenadissis A. Antrop. Berlin RD. 18.

Elfe.

Roman bon Banna Hichenbach.

(33. Forffegung.) (Radibrud perboten.) Hinter dem Kommerzienrat folgt der Schwarm der übrigen Gafte. Die fostbaren Zoiletten der Damen, die glänzenden Uniformen der Offiziere, die ordensgeschmitchen Fracks der alten Exzellenzen und ionstigen Burdenträger bieten ein farbenpradiges Bild und legen Bengnis ab, wie boch biefe Berfammlung auf den Rangftufen

bed gesellschaftlichen Lebens freht. Der Zug geht über den Schloghof, über blumenbeitreute Leppichzeilen nach der Dorffirche, die etwas erhöht am Bergeshange liegt. Bum Cout gegen die Conne ift vom Schlofportal bis aum Rircheneingang ein Salosportal blumenumwundene Stangen getrogener Baldachin gespannt. Unter den Klängen des Dockseitsmariches ans dem Sommernachtstraum bewegt sich der Jug, einer buntschliernden Schlange gleich, langlam den Berg binan. Das Brautpaar schreite wort. ichillernden Schlange gleich, langlam den Berg binan. Das Brautpaar ichreitet wort. los voraus. Berta fühlt, wie der ftarte Mann an ihrer Seite vor innerer Erregung aittert. Sie schmiegt sich seiter an ihn und hebt die sonnigen Augen zärtlich zu ihm auf. "Mein Bernbard, ift dir bäng?"—"Kalt, mein Lieb, vor der Größe meines Glüdes!" — "O., Bernhard!" ist die ganze Antwort, aber in diesen zwei Wörtchen liegt ein Ausdruck von Liebessseligfeit und dingebung, der des Mannes duß koden macht. Er muß die holde Braut an seine Bruft reizsen: sie errät seine Gedanken und zieht ihn rasch weiter. — "Zeht nicht, Gerzliehster, aber später, und dann ein ganzes Leben lang, so off du willh," klüstert sie verheißend.

Auch das nächste Vaar, die schönke Ehreniungstau der Braut und ihr Kavalier legen den ersten Teil des Weges schweigend zurück. Else wiederholt sich immer und immer im glüdstrunkenen Gerzschen: "Bald geht auch den benielben Gang an der Seite des Geliebten!" — Sie kann diesen Gedanken nicht verschenken und wie in Furcht, ihr Begleiter konne ihn auf ihrem Antlitz lesen, dält sie das Köpschen geschtt. — Werners Gedanken sind ernsterer Ratur. Mit einem sonderbaren

Gemifch von Entauden und Beh blidt er von feiner frattlichen Sobe berab auf das liebliche Elfenwefen an feiner Seite, auf das Ropf-chen, in beffen duntler Lodenpracht das Sedenrofenfranglein fo marchenduftig liegt, auf die gierliche Beftalt, die fich fo gragios in den rauschenden Silberwogen bewegt, auf in den rauschen Silberwogen bewegt, auf das niedliche Füßchen, das im schimmernden Schußschen so naseweis unter dem Aleidersaum aum Borschein kommt. Wie unvergleichlich paßt die Pracht der Toisette au dem aristofratischen Aeußeren des Mädchens, wie ungertrennlich erscheinen ihm Luxus und derrlichkeit von diesem Sonnenkinde. Und mos hatte er ihr au hieten? Im günftigten was hatte er ihr au bietem Sonnentinde. Und was hatte er ihr au bieten? Im aunstigten falle ein flägliches Los als Leutnanisfrau in beichränkteiten Berhältnissen! — Ja, wenn die Tante nicht so karrföpfig wäre! In den Barkettsälen des Schlosses Buchwald, da wäre sie am Plate, die reizende Else, aber io! — io! — Und doch kann er sie nicht lassen! Ieder Rerv bebt bei der bloßen Boritellung!

Biesbadener General-Angeiger

Er fioft einen tiefen Ceufger aus, fo daß eine Begleiterin erfchroden aufblidt. — Bas tut Ihnen web?" fragen die großen jeine Begleiterin erschroden ansblickt.

"Bas tut Ihnen web?" fragen die großen Augen benather als der süße Mund, als feine Antwort ersolgt: "Sorgen Sie um Augen attert. Sie schmiegt sich seiter an ihn und bebt die sonnigen Augen aartlich au ihn und bebt die sonnigen Augen aartlich au ihn auf "Wein Bernhard, it dir baug?"

"Jak, mein Rieh, vor der Größe meines Klüschel" — "D. Bernhard!" ift die ganze Antwort, aber in diesen zwei Worten liegt ein Ausdruck von Liebesseligfeit und dinge in Ausdruck von Liebesseligfeit und dinge in Klüsden. Magen Blicks: "Sie ih allerdings krant."

Er muß die holde Braut au seine Brut reissen: ste errät seine Gedanken und zieht ihn siehen beitem Blicks: "Sie ih allerdings krant."

Er muß die holde Braut au seine Brut reissen: ste errät seine Gedanken und zieht ihn siehen beiten Studen zu wohl seines den erken Eich des Keges ichweigend zurück. Gewender der Kruster und ihn konsalter legen den erken Teil des Beges ichweigend zurück. Benn Teil des Beges ichweigend zurück der wieder beit die wiederholt sich immer und immer im glüdstrunkenen Derachen: "Bald gehft auch die siehen Senn Sie enimes helfen sonnen, stammelte der erhalten Kristen der Krende gehabt ohne Sie." Sie sagt die nu die führen Kristen der Krende gehabt ohne Sie." Sie sagt die nu die führ die henre führen Kristen die siehe Beränderung in seinen Rigen. Er siehen Augen in die feine Augen in die frein sinne Augen in die siehen fann? Else nach des scholes sollen sonnen State ich beute bleiben sollen?" — Wenn Siehen folgen Genan? Else nichts belsen sollen?" — Senn Sie nichts belsen sonnen." stammelte der erhaltet Rädbenmund, "nein, ich dätte der erhaltet Rädbenmund, "erein, ich dätte der erhaltet Rädbenmund, "nein, ich dätte der erhaltet Rädbenmund, "erein, ich die so der siehe Reine Frende gehabt ohne Sie." Sie sagt der die kernbersen der genanferung in seinen Rigen. Er siehe aus die sagt der die der krende gehabt ohne Sie." Sie sagt der die der erhalten Augen in die ihren Ausgen die se noch einen Augen der der erhalten Lieg

augen verfichern "Ja", indes der Schelmen-mund lächelnd erwidert: "Ratürlich nicht! Bare ich doch dann ohne Kavalier gewesen!" Da der Leutnant fich jedoch auf die Augensprache versieht, hat er seine Antwort icon gelesen. Er hat gerade noch Zett, der Gelieb-ten Arm fest an sich zu pressen, als der Zug an der Kirchenture balt.

Der Rommerzienrat führt die icone Reichsgräfin an die Seite ihres Betters, bann tritt er neben feine Tochter. An des Baters Sand betritt Berta das Gotteshaus, das fie am Arme des Geliebten als defien ansetrants Reich perfolgen foll getrautes Beib verlaffen foll.

Bon Meifterband entfeffelte Orgelflange durchbraufen in fuger barmonie das ichlichte Kirchlein und bereiten die Menichenhergen aur Andacht vor. Am Altar fieht der würdige Dorfpfarrer. Mild und gütig blidt das Auge unter dem filberweißen Saar und auf seinem leuchtenden Antlit ift au lefen: Siebe, mir ift Seil widerfahren! — Und fo ift es. Die Tochter seines Batronatsherrn, die er um ihrer findlichen Frömmigfeit und um ihres für die Armen allaeit hilfsbereiten Sergens willen liebt und verehrt, fie hat den beson-beren Bunich ausgesprochen, ihre glanzende Trauung in dem fleinen Schönwalder Dorffirchlein von ihm vollzogen gu feben. Freubentranen glangen in feinen Augen, als er der Braut jest entgegentritt und fie am Al-tar des herrn willfommen beifit.

Aus der Sand des bewegten Baters emp-fängt Graf Königsmard nun die Geltebte. Und so ist es denn endlich wahr: sie steben Seite an Seite vor dem Altar. Die gärtlichen Eltern, die reizenden Gestalten der Brautiungfern, all die lächelnden Freunde und Befannten, die große Wenge der anteilnehmenden Dorsbewohner, die bei ihres Prinzeschens Trauung die Kirche bis auf den letten Plat füllen — sie alle versinken vor Bertas Augen.

Der eine Gedante: nun tommt es, das Glud, in wenigen Minuten bift du fein! brauft mit Allgewalt durch ibre Geele; das fonft jo gemitistiarfe Madden bebt am gan-gen Körper — fie ichwantt. Erichroden legt der Graf den Arm um fie, da lächelt fie ihm au, es ift vorüber. Graf Bernhard aber läßt den Arm um ihre Taille, was fummert ibn in diefem Moment Gitte und Derfommen.

Und fo eng an einander geichmiegt, lauiden fie den Borten des freundlichen Greifes. Rübrend einfach fpricht biefer und deshalb

fo recht au Bergen gehend.
Gar manchem der Zuhörer treten die Tränen in die Mugen, ja, felbft die itolge Kommergienratin bat die Faffung verloren. Erft in diefem Moment fommt es ibr fo recht flar gum Bewußtsein, daß ihre Tochter, ihr eins giges Kind, von ihr geht. Und auch das glän-gende Los, das ihren Liebling erwartet, kann

aende Los, das ihren Liebling erwartet, kann an dieser bitteren Tatsache nichts ändern.

Rur das Brautpaar faßt nichts von dem Sinne der Bredigt. Beide hören ausmerksam au, doch die Worte sind nur leerer Schall in ihren Ohren, die in diesem Moment die Sphärenmusik der himmlichen Seericharen vernehmen. Erst die Frage, des Geistlichen "Berta Elise Sensteich, willt du des Grasen Bernhard Balter Friedrich Kömigsmard eheslich Weib werden?" bringt sie auf die Erde anrück. Die ichlanke Gestalt der Braut richtet sich auf und "Aal." ihnt es frendig durch das Gotteshans. Dann blicht sie auf au dem, dem sie sich eben angelobt bat, lange und innig fie fich eben angelobt bat, lange und innig wurzeln die beiden Augenpaare ineinander, und jo, Auge in Auge mit der Geliebten, spricht Graf Königsmard sein Ja". Sie wechseln die Ringe und fnieen nieder, den Gegen gu empfangen.

Segen au empfangen.
Einige Minuten später liegt die jungg Frau halb lachend, halb weinend an der Brust ihrer Mutter, während sich der neugesbadene Ehemann all der Sände kaum erzwehren kann, die die seine beglückwünschend drücken wollen. Während Berta in die Arme des geliebten Baters wandert, wechselt ihr innger Gatte einen Blick mit Eise derwig, worauf diese nach der Safristet eilt. Dort tritt ihr ein Diener mit einem großen Leder, etuis entgegen, welches sie mit einem kleinen, goldenen Schlüssel öffnet. Da funkelt ihr au tiefrotem Sammetkisch ein prachtwolles, mit den herrlichten Juwelen besehre Arönden den herrlichten Juwelen belebtes Kronchen entgegen, der Erbichnud ber graftich Ronigs mardichen Braute. Ein Schrei des Entgudens entfahrt Elfes Lippen, dann legt fie das fcbimmernde Aleinod auf ein bereit gehalte-nes Seidentiffen und tritt damit raft in die Rirche, wo die Begludmunichungen noch im-mer fein Ende gefunden haben.

(Fortfetung folgt.)

Nur diese Woche bis Samstag den 21. cr., Sonder-Verkauf:

Zurückgesetzte Damen-Wäsch

Serie I

Taghemden früherer Wert bis Mk. Beinkleider früherer Wert bis Mk. 6.30

2.50 jetzt

Serie II

Taghemden rüherer Wert bis Mk. Nachthemden früherer Wert bis . Beinkleider früherer Wert bis . .

jetzt

Taghemden früherer Wert bis Mk. 11.50

Nachthemden früherer Wert bis Mk. 12,50 früherer Wert bis . . .

Serie III

Grosse Posten trübgewordener eleganter Stickerei- und Spitzen-Höcke, zur Hälfte des Preises.

Untertaillen aus vorzüglichem Stickereistoff, jedoch nur Grössen 42 und 44 Mk. 1 .-Dieses Angebot bietet eine in absehbarer Zeit nicht wiederkehrende, selten günstige Gelegenheit



zum Einkauf wirklich gediegener und erstklassig gearbeiteter Damen-Wäsche. NASSAUISCHE LEINEN-INDUST

J. M. BAUM

= WIESBADEN, Kirchgasse 36, Ecke Friedrichstrasse. ==



fom fauft 1960. ober elfen 112 r. a int.

Unübertroffen

für scrofulöse, blutarme, schwächliche Kinder und Erwachsene ist eine Kur mit meinem beliebten

Lahusen's "Jodello"-Lebertran

Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis Mk. 2.30 und 4.60. Weisen Sie Nachshmungen zurück, Allein, Fabrikant Apotheker Wilhelm Lahusen in Bremen, 26970 Frisch zu haben in allen Apotheken in Wiesbaden, Biebrich u. Umgebung.

Haararbeiten-Spezial-Geschäft und Haarhandlung.

. von M. 3.- an Unferlagen m. schönem Deckhaar v. M. 4.- an Lockenchignons aus kraus. Haar v. M. 3.- an Stirnlöckchen das Paar . . v. M. 1. - an sowie alle vorkommenden Haararbeiten in naturgetreuer

Ausführung. Kopfwäsche mit moderner Frisur M. 1.-Haarfarben und Haarbleichen.

:: Ondulation - Manicure. :: Separater Damen-Salon. 27350 K. Löbig, Damen- und Herren-Friseur, Bielchstrasse, Ecke Helenenstr.

Inventur-Räumungs-Verkauf

Während des

Inventur-Verkaufs

gewähre auf meine schon sehr billigen Preise einen Extra-Rabatt

welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

27349

Telephon 896. Wilhelm Reitz,

Nassauer keben. Ebbes vun unferm Stammtifch.

Diensraa

Birreche: Dahlgeit ihr Rumpahrn!

Bas möcht die Runft? Sannphilipp: Go weit mer in Bies-bade vun Runft redde tann, geht je nooch Brot, odder fie macht e Ausstellung im Rathans faal odder im Pauline = Schlogde.

Schorich: Un wann bann do owwe e anner Rünftlerin einzieht, ich meene den Freifein Terpfichore, dann wern die Bilder widder in e Ed gestellt. Birreche: Die fpille io bei uns ichunn

jabrachnielang "Beftedfpill"; warum folle di dann uff amol mit dem icheene Zeitvetreib uffbeern? Deß geht grad wie im Mandver: "E rin in die Kartoffele — e raus aus de Startoffele."

Sannphilipp: Un mer fennt nit grad bebaupte, daß die fortgefest Banderichaft bene Bilder jum befonnere Borfeil gereiche bhat. Manche hamme bodebei icun . . . amer ich will nig verrote. Es bleibt nor ge winiche, bag die Bilder fo bleime, daß mer je noch anaude fann, wenn ie dann nooch Jahr un Daag in be nei Gemalbegelerie nif-

gesiellt wern.
Schorich: Ich veitehn dich; dumeenst doch nor "nooch ville Jahrn", dann wie die Aussichte ewe sinn, is do wenig Soffnung.
Birreche: De Borgemagiter Glaeifung foll fo e Glidetind fein; velleicht gewinnt

ber emol in de Lotterie for die Stadt. Gittarr. Bei dene Loie gewinnt mer am mehrichte, mann mer nit ivillt, do behalt mer wenigfiens de Einfat. Immerhaapt dhun die Lofe bedentlich im Rurs finfe.

Coorid: Es giebt ammer aad, Rofe", bie im Steihe un Anwachse begriffe finn und awar finn des die Armeits-lose und die Obdach-lose; die Brot-lose un Rudiichts-lose; mit de vegefie die Einiichts-lofe.

Birrede: Def if allerdings e Lotterie mit lauter Riete. Un die nemme in dene "ich lechte Beite" afferdings eber bu mie ob.

Sannpfilipp: Edwät fa Bled un babbel nit. 3ch fann nir entdede vun ichlechte Beite. Def will dich wunnern? Du mächft jo fo e erftaunt un vedutt Weficht, als ob der die Dinfel die Butter vum Brot gefreffe batte. da - ja! 3ch iage es noch emof: vun chlechte Beite gar faa Spur!

Gewiß mein Birreche, dbu ftaune Ilif's neie immer biefe Belt; Die werd' in immermiet ger Laune To quafi uff de Ropp geftellt. Dann wann des Dwends Schatte finte, Derricht lautes Lewe immerall: De aane, der geht Bodbier trinte, De anner gebt jum Dasfeball. Un faaner is folid un ichichtern . Wer heert ie lache bier un dort; Raum if mer noch bum Gunndag nuchtern, Dann "iprudelt" mer ichun Mondags

Der fpringt erum im Dastenfleide, Un ichmeißt de lette Bfennig naus: Er fimmt beim Wert gar in die Rreide, Berd arm als wie e Aerchemans. War mancher fennt do faa Genfige Un lebt vegniegt in Caus un Braus; Wiebt alles for Plaifier, Begniege . Rimmt aus dem Strudel gar nit rand. Zumol die Britich un Masterade Umgaubern ihm Bestand un Sinn; Er denft debei: "Uheh, wie ichade, Daß ich so sehr veheinat" bin!

Schorich: Aba, Birreche! Merfte ebbes? Baafte, wo deß e naus foll mit ebre Moral-predigt. De Sannphilipp if doch en alter Sinder. Jest geniert en ichung midder Sinder. Jest geniert en ichunn widder ber Trauring, un die Rurbaus. Das-

feball hamme noch gar nit angefange. Birreche: Ammer de Camstag fange fe aa un ich mette Sunnert gege aans, dat de Saunphilipp feine Raart ichun geholt bot. Sanphilipp: Meine Rumpahrn, Freund

Aupper- und annere Steder, deg mit dem Masteball logt nor emol mei Sorie fein un

forgt nit ichun porber for ungelegte Eier! Echorich: Es geht uns jo ach nir aa, awwer mer redd nor drimwer. Un dann bamme mer boch aach Angit, es tonnt der gehn als wie dem Manne aus de 3. Etraß! Birreche: Do bin ich ammer gespannt wie en Regenicherm uff beg, mas bo erans

Sonnphilipp: Ebbes rechtes werd ichun nit fein, dann wann de Echorich ericht emol aanfangt, Reitgfeite je vezählt, dann if den gewöhnlich io e ftart Alunferei, daß fich de Tiich biegt un die Gail ichen

Ecorich: Tiesmol bot ammer mei Weichicht den ganz beionnere Borzug wahr un richtig ze fein. Alfo, do not fich io en alte Linder, der dehaam e Frag, simme Linner un e ichepp Antonche hot, io e nett buffellich Weedche angeichafft. E lieb un goldig Cos mit Lode. Beionnerich lieb mar ie, mann fe omende Ounger bat un er-deft Conper beaable mußt. Deg bot er jo aach gern geban, dann er mußt warum.

Birrede: Un die Graa bat behaam mo moglich nix je nage un je beige un die Rin-ner hatte Löcher in de Strimp jo groß wie

Sannphilipp: Bann deß jo de Gall war, dann muß mer jo felbit fage, daß deß en Schuwiaf war.

Schorich: Un beg mar er aach! Ammer Die Berrlichfeit bot aum Glid nit lang ges bauert. Dann die Barietee-Cangerin bot bod nood 14 Dang widder e anner Engaide mang angenomme un bot dann in Mann, mang angenomme un vor bank in Belank heim un in Strafburg dieselwe Manöver widder van vorne angefange. Awwer der Biesbadener Eiel — faaner vum Phier, ichutverein — der hot gemeent, des Rädgiwar em trei wie Gold un bot aan Brief nooch dem annern an deg Schnudesche ge-ichidt. Selbitredend poftlagernd. Ammer es fam gar faa Antwort. Bie er jo ctma smaa Dupend Brief geichrimme hat, do hot er dann feine idriftitelleriiche Thatigfeit ein

Birrede: Un bobemit hat die Cache e End?

Sannobilipp: Des mar doch nir Reies un and nir Beionnerich' Do hatt be Schorich feiner Bung fo faa Gumnaftit guge. trane branche.

Ecorich: Babbelt nit! Des bide Ent timmt immer nooch! Nach in dem Gall, Mlio, der Estapaderich bat ichun langit des Alto, der Estapaderich hat ichnit langt des Liewesabent eu erche vegeffe; ich betone die Silwe "teuer" besonnerich — do kam niffaunol, wie die Fraa ganz allaans dehaam war, die Briefträger un hot en ganze Bad Brief gebrocht. Iln do hot druff gestanne, weil die "Empfängerin" nit uffzesinne wär, io käme die Brief an de Absender zerich.

Birrede: Aufic, mein Bade! Sauuphilipp: Rrich bie Rrant Offe. ch! Alleweil werd die Weichicht fengerich. Edorid: Un brengelich if aach morn, dann die Graa bot all die Brief uif gemedi un bot do ihr blov Bunner geleie! Tableau!! Birreche: Doffentlich friehe mir jo fagu

Empfang, wann mer jest baam fomme. Bron, chr Rumpahrn, Christian, hol die Babe! Gpre!!!

Bandel und Induftrie.

Die Borfe bom Zage.

Berlin, 16. Jan. Die anverfichtlichere Stim-mung, die fich gegen Schlus der vorigen Bode an der Sondeborie gezeigt bat, übertrug fich nicht auf den neuen Berichtsabichnitt. Die Evefulation war enttäuicht. bağ die Aufwartebewegung an der Remnorfer Borfe nicht die erhoffte Gori-fenung erfahren bat. Es machte fich bei der all-gemeinen lieberlaftung fehr wenig Reigung gur Eingebung neuer Engagements bemertbar. ftartiten trat bies auf bem Montanmartte in Erwo idon ein verhältnismäßig geringes Angebot genugte, um auf die Rurfe einen siemlich erheblichen Drud auszusiben. Ber- bor, doch fonnten fich die Besterungen im Beritimmend wirften fur diese Berte neben der laufe nicht aufrecht erhalten. Bon Spezialwerten neuerlichen Ermäßigung, die belgischen Gifen waren anfangs Große Berliner Strafenboln 1

preife und auch die fich erhaltenbe Gerfichte von ! einer beablichtigten neuen Rapitalserhöhung bei ber Deutid-Luxemburger Bergmerfegefellichaft. fomie auf die Beffirchtungen bezüglich des Andbruchs eines Streifs im Rubrrepfer. Auch Bab-nen und Schiffahrtsaftien maren im allgemeinen ichmader: Bon letteren machten nur Banfa eine Muonahme, fubem fle au etwas boberen Aurfen aus dem Martte genoninen wurden. befundeten eine recht aut behauptete Tenbens und fonnten ihren Auroftand größtenteils beffern. Gebr feft lagen Cofterreichilde Rreditaftien im Ginflang mit Bien. Gie fonnten eine Rureanvance von 13% vit. bavontragen. sitatemerte trat aufange beffere Rachfrage ber-

pCt. bober auf gute Nachrichten fiber bie Ber- ! bandlungen mit der Stadt Berlin. ' Spater aina aber ber Rure unter Realifationen noch unter ben porgeftrigen Stand gurud. Cefterreichifche Babnenwerte lagen ichmader. Zagliches (Velb

Bei Uebergang in Die britte Borfenftunde befesttigte fic die Tendens allgemein auf Erbofung bon Phonix, bie auf Rudlaufe und Dedungen infolge von Gerüchten über große türfiiche Beitellungen erfolgte. Das Beidait blieb, abgeleben bom Montanmartt, trage. Belebt und feft mar ber Raffamartt für Induftriepopiere. Sortmann 13 per., hober, auch fonitige Gpegialmerte prozentweife höber.

Privat-Diefont 31 Grantfurt a. M., 16. 3an. Abend-Borfe. Rreditaftien 2151- b. Diofouto Romm. 195% b. Dresdner Bant 1643% b. Sandeloge iellichaft 1711/4 b. Darmitadter Bant 1311/4 bant Bremen 114.80 b. Commers- und Distonto-Bant 117% b. Mittelbeutide Areditbant 1241/4 b. Staatsbahn 150- b. Combarben 211/4 b. Baltimore n. Obio - b. Cloud 1071/4 b.

41. Portugiefen 81.90 b. Beiteregeln 226- b. Sarpener 1844 b. Henfirchen 208- b. Deutsch-Engemburger Gelfenfirchen 208- b. 1951 b. Moenns 362 b. Riever 449,50 b Motoren Cheruriel 98 b. Fabrseusigbri Motoren Cheruriel 98- b. Jahrzeugfabrif Gifenach 140.80 b. Gummi-Beter 341- b. Bait n. Frentag 156.20 b. Gleftr. Edison 26775 b. Gleftr. Schubert 16215 b. Cleftr. Siemens u. Dalste 24215. Deutich-Ueberiee 1878 b. Heiniger vertoblung 258.80 b. Höchiter 534.80 b. Reiniger Gebbert n. Chall 202,50 b.

Berliner Börse, 16. Januar 1911

Berlin Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 31/2%.

Dorsey 100	Genneau ROLLS	The second secon	Obligationes mil" and hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. varb.
Ch. 1.4.12 A	4 100 50xg Ung, Gebrentel 4 34 25xg Br Hamil R B. 32 83. 31 91.900 do. Arongent. 4 92 30xg de ARIVe, 19 4 1003 4 100 50x 6 5tastar - Br. 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	196 6c. 6c. X a. 15 4 99.50 G	Distriction
Columb C	24 250 Price Harm 4-145 40b 0 101 3 0 10 10 10 10 1	206 Cacum a Diak 2 6 116 5006 de Marche 14 243 00-65 1066 Decharte 8/ 5.734 4056 Tenerative March 28 427 00-65 1066 Decharte 8/ 5.734 4056 Tenerative March 28 427 00-65 1066 Decharte Each 122 264 5066 Decharte Each 122 264 5066 Decharte Each 122 264 5066 Decharte Each 122 265 Decharte Each 122 27 506 Decharte Each 124 106 Decharte Each 122 27 506 Decharte Each 124 106 Dec	Name March 10 182 0000 Car Dr. Pr. A. 1 142 7556
Co. Co.	4 23 00150 304 Nanthalm 4 93.505 Priny As 10 4 100.505 100 500 Narak Sien 4 92.805 de co de 32 89.5 de 1504 sk 13 4 99.3 de 1505 de 1504 sk 13 4 99.3 de 1505 de 1	Soc Machaschetank 6 109 008-00 Celleration of 27 km22 200 100 Machaschetank 6 109 008-00 Celleration of 4 km2 200 100 Mitteld Socker 5 101 1760 Celleration of 6 325 100 100 Machaschetank 6 325 100 100 Machaschetank 6 325 100 100 Machaschetank 7 126 000 Celleration 7 221 000 100 Machaschetank 7 123 000 Celleration 7 221 000 Machaschetank 7 123 50 Machaschetank 7	Support A Str. 12 297-306 Sport A S. abg 0 144-508
0. 1882/98 39 95.408	52 - 90. VI u. 14 45101.8048 ds. ds. VI II 4 101.26048 ds. ds. VI II 4 101.26048 ds. ds. VI II 4 101.26048 ds. ds. VI II 4 101.260 ds. ds. VI II 10 18 4 100.260 ds. ds. VI II 10 18 4 100.260 ds. ds. VI II 10 18 4 100.260 ds. ds. VI II 10 4 101.5 ds. VI III 4 101.5 ds. VI II 10 1 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	Michigan, Wasti Roder's Salver School Egysterficain. 10: 174 73-618-556 Rose. St. 1. a.M. 10: 1770.006.0 Eintracht Brak 37 411.00-619-000 Schoalth. Scho. 71,143.25-06 Einbert. Farber 65-500-008 19-00 Schoalth. Selv. 71,152.506 Ge. Papiert. 0 52.000 19-000 Schoalth. Section 71,152.506 Ge. Papiert. 0 52.000 19-000 Schoalth. Section 71,152.506 Get. Unit. Zerich 10: 233.00-619-0000 School	00. dergerei 33 js 15 000 Warst Crub V A 5 180 0006 W 1800 0006 Mannann 192217 3856 Wendereit ph 6 105 256 Amerikan Neten 1001215 900 Mannenn Keff 6 125 75 50 Wendereit ph 6 105 256 G Amerikan Neten 125 0356 Wendereit ph 10 105 256 0006 Maja che Saten Vart Port (Cambio 125 0356 Wendereige Cambio 177 056 Englische Basten 11 20 464 Masten Bergel 34 14 000 Wentland Cam 10 177 056 Franz Santon 1001 11 000 Major Franzera 6 125 256 de Kaptereit 0 107 1096 Genter, Not 1004 35 359 Major Franzera 6 125 256 de Kaptereit 0 107 1096 Genter, Not 1004 35 359 Major Franzera 6 125 256 de Kaptereit 0 150 100 60 000 100 100 100 100 100 100 100

Diese Woche grosser Inventur=Ausverkauf zu enorm billigen Räumungs-Preisen.

Kaumung meines grossen Lagers

Blusen, Unterröcken, Flanellen, Blusenstoffen, Waschstoffen, Liberty-Seide, Liberty-Brokate, Gardinen und Möbelcretonne.



Der Ausverkauf entspricht dem modernen Charakter meines Geschäftes und bietet eine

hervorragende Kaufgelegenheit

15% Rabatt auf alle nicht zurückgesetzten Artikel.

K. Perrot Nac

Blusenfabrikant =

Elsässer Zeugladen. :: :: Flanell-Haus.

Grosse und Kleine Burgstrasse 1.

mn

Die

ge-

cini

be e

End

Yall.

Bad une.

TION.

Loon

Hine.

traer. 50 b. abrif

S W.

riger

2251G

VOUVOUVOUV

!Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt.!



in seinen Eigenschaften und Wirkung von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das glanzendste begutachtet, gibt blendend weiße, völlig geruchiose Wäsche und schonf das Leinen in denkbarster Weise. Es reinigf die Wäsche schnell, sehr gründlich und verursacht leichteste Arbeit.

Das ein Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennige,

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Apotheker-Geschäften,

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld,

hoflieferanten.

F 24

Verloren. Silbernes, ruffifches

Bigarren Ctui t ruffilder Inidrift und mogramm D. L. Conntog icht verloren. Da liebes An-nten. erhält ehrlicher Finder 10 Mart Belodnung.

Lewin. Sbeingaueritr. 7, 1 Junger brauner Rehpinicher entlauf. Bor Antauf w. gewarnt. 373 Germannstraße & v.

Heiratsgesuche.

27 Jahre, tath. der das elter-liche Anweien, bestehend aus Getreidemühle mit Landwirt-ichaft übernimmt, sucht sich zu

Geff. Anfragen burch Eltern ober Berwandte Boftlager-farte a, Rubesbeim a. Rb. 27360

Verschiedenes.

Colibe Souh-Reparaturen Konrad Brill,

Biesbaden, Bellmundfir. 50 Bei Frauenfrantheiten jed Art wende man fich ver-tranensvoll an Franziska Bagner, Kirchgasse 13, 1. (5000 Sprechtte. 10—12, 3—6 Uhr.

Brennholz

Angündehols . . ver Str. 2.20 Ablaubols . . ver Str. 1.20 Ducenscheithols . ver Str. 1.40 J. & W. Rossel

Bimmermeifter, (26954 Telephon 3494.

Gaararbeiten werd, bill, ansterigt & Rufa, Frif., Schier-einerfix, 18, Meb. 3, I. 273

Brennholz-Abschlag. Borr reicht, vert bas beim Berlegen m. Lagers fich erg. Abfallhols.

n p. Ctr. 1.10 na-Sola Ead 1.00 Rarre 3.40 ine O.30

frei Saus. 5. Caritens,

Satisfix. Teleph. 418. (27308)
Pallor Felke Heilweile.

Evrechit. 3—6. Sonntag 10—12 Uhr. In allen Leiben 1000fach be-nahrt, wo andere Dilse verlagte, Biesbaden, Luisenplat 6, 5815 Ubführ Tee

"drangula", mild u. ficher wir-end a 50 Bf. Rneipp- u. Reform-baus "Jungborn", Abeinfir. 71.

Retnurwegen gesucht für eine 1 Simmer Bohnung mit Liche von stanfürt nach Biesbaden set 1. Februar. Off. m. Preis 2e. 111 a. d. Exp. 5916

Ein- und Zweispänner= Wagen fuhr werk

mm Gisfahren gefucht. Näheres Gishandlung 5909

Heh. Rossbach, Relleritrafic 25.

podenes Schiogramaler, somte lämtliche Sorten Roblen billig 26464

Pferde-Versiderungs-Gesellschaft Wiesbaden.
Am 1. Gebruar er. wird mit der Einziehung der Beitrage für eine balbe Sebung pro 1910/11 begonnen. 27851
Es wird um pfinftliche Zahlung erfucht. Der Boritand.

Arznei-u. operations-Frauenleiden Maiech's Kuranstalt "Carolus", Institut für Thure Brandt-Behandlung, Naturhellverfahren etc. Kaiser-Friedrich-Ring 92. 27274 Sprechstunden 10—12 und 3—8 Uhr, nur Wochentags.



S.30 Uhr, im unteren Gaale ber "Zurngefellichaft", Schwalbacherftrage 8

Leier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaifers u. Königs beftehend in Dufit: u. Gejangvortragen, Theater: Aufführung und Ball.

Bu diefer Feier laden wir unfere Chrenmitglieder, Mifglieder und beren Angehörige ergebenft ein. Die Gintritisfarten für Angehörige wollen bei Ramerad Gerich, Schulgaffe 2, abgeholt werben.

Die Feier findet bei Bier ftatt.

Um gahlreichen Bejuch bittet

G. 11 Der Borffand.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Sonntag vormittag verschied in Bad Homburg unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Schwester,

geb. Winckler,

unerwartet rasch in ihrem 74. Lebensjahre, wovon wir Freunden und Bekannten in tiefster Trauer Kenntnis geben.

> Die Kinder: Marie Hartmann, Stuttgart, Käte und Fritz Clauss, Stuttgart, Frida und Adolf Clauss, Esslingen, Carl und Hilda Hartmann, Stuttgart, Otto und Anna Hartmann, Stuttgart, Helene und Heinrich Glücklich, Wiesbaden und 5 Enkelkinder, die Schwägerin: Helene Hartmann, Stuttgart,

27357



Boldwaren

in großer Aus: mahl. Reparas

Theis, Uhrmacher Morinstraße 4. (26971

Batentzeichnungen werden billig angefertigt. Rab. Gneifenauftraße 15. 5906

Febernreinigen burch 350 Leffler, Lebrftrabe 2.

Phrenologin a. Mains f. Der-ren u. Damen. Frau Riehenger, Sitvillerfir. 18, Mtb. 2, 5017

Wichtig fur Kranke. Garant, friide Landeier, St. 13 Big. Bellrinftrafe 4. 5919 Buchen-Scheitholz

gefchnitt, und gefpalten per Str. 1.20, bei 10 Str. 1.10 Mt. Anslindehola, Gad 1 Mt. frei Reller.

Gebr. dätler, 5023 Teleph. 3617. Philippsberg 53,



Anziehende Frauen

sind meist gut an-gezogene Frauen. Wer modern und preiswertgekleidetseinwill, der benütze z. schneidern die vorzüglichen Favorit-Schnitte. o Bei Hunderttausenden im Gebrauch!c

Anieitung durch dan Grosse Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) u. diugend-Moden-Album (60 Pf. fr.) von der Verksufsstelle der Firma oder wo nicht am Platze, direkt von der Internationalen Schnittmanufaktur, Dreaden-N. 8.

Ch. Hemmer, Langg.

Wiesbadener Unterstützungsbund |

(Sterbekasse.)

Erite ordentliche Hauptversammlung

am Cametag, den 21. Januar 1911, abende 8', Uhr, in ber Restauration "Jum Bater Rhein", Bleichstraße 5.

Zagebordnung:

- 1. Jahresbericht des Schriftführers.
 2 Bericht des Rechners.
 3. Geftiegung des Gehalts des Rechners.
 4. Ergänzungswahl des Borftandes.
 a) des Rechners,
- b) bes ftellvertreienden Rechners,
- von i Beifigern.
- 6. Wahl ber Rednungsprüfer.
- 7, Gejuch um Bieberberftellung ber Mitgliedicaft. 8, Allgemeines, Um gabireiches Ericheinen ber Mitglieber erfucht

Der Borffand.

Amtliche Anzeigen.

Bekannimachung. Mittwoch, den 18. d. Mts., porm. 11.30 Uhr, verfteigere ich

Belenenftrage 24, hierfelbit öffentlich swangsweife gegen Bargablung:

1 Labenthete, 1 Brotidrant, 1 Rommobe, 1 Regulator, Gofas, Schreibtifche Trumeauspiegel, Bertitows, Tifche, 1 Bartie Schlagleiften, 1 Pferd, 1 Landauerwagen, Spiegelidrante, Rabmaidinen, 2-tiir. Rleiberidrante, Spielbauschen i. Rinber, Bafchtommoden mit Marmorplatten, 1 Rub, 3 Schweine, Berbe u. Defen, 1 Bianino, 1 Bufett, 1 Bartie Türbefleibungen, 1 Berren-Gabrrad, Spiegel, 1 Brotgeftell, Uhren, 1 Erfergeftell mit Glasplatten, Bilber, 1 verichliefbarer Roffer u. bergl. mebr.

Schulze, Gerichtsvollzieher, Schwalbacher Str. 44, II. Ct. 26915

Holzversteigerung

Oberforfterei Connenberg. Montag, 23. 3an., nachmitt. 2% Uhr auf ber Etidel-Muble, aus bem fistalifden Farftort Bruder.

Diftr. 44. Buchen: 3 Ctamme mit 2,66 fm, 300 rm Cceit, 40 rm Rnfippel, 25 Sot Bellen. Diftr. 45, Totalität, Fichten: 22 Stangen I., 54 II., 10 III. 35 IV. Rlaffe

Mittwoch, den 25. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, im Saimannfchen Saale zu Stedenroth: Diftr. 8b (Ochsenweide), 9d (Geröms), 11 b. 13 (Steinwald).
Eichen: 31 Stämme 17,58 fm 2.—5., 18 rm Scheit, 5 Knuppel, 400 Bellen.
Buchen: 7 Stämme 4,25 fm 4.—5., 267 rm Scheit, 62 Knuppel, 3080 Bellen.

62 Knûppel, 3980 Wellen.

Sirten: 2 Stamme 0,93 fm 5

Pladelholz: 11 Lärchenstämme 5,75 fm, 159 Kiefernstämme 61,16 fm, 172 Fichtenstämme 54,79 fm 2.—4.,

95 Fichtenstangen 1.—3., 7 rm Scheit, 13 Knüppel,

Brennholgvertauf ab 12 Uhr.

Deränderungen im Samilienstand. Wiesbaden.

Mm 15. Jon. Brib. Lubto, Rel-mann, 56 J.

Schreiner Beinrich Sifcher, 82 3. ein 16. Jan. heiser M. höring, 21m 15. 3an. Emma, ged. Sabe- Born, 75 3.

Mar 14. Jan. Sive. Johanna nicht, Chefr. b, Architetten Frieder, Meber, 3ch. Fischer, 74 3. Blue, Berts Nebrijd, geb. Trud,

Emebine, geb. Englind, Shefr. b, Rentners Johannes Canber, 64 3. Min 16. Jun. Pribatiere Batharina

Dotzheim.

2im i. Jan. dem Schubmachet beineich Goldbinger e. G. Georg her eineit, Um 1. Han, dem Tüntber Wilbelm Gohl c. S. Indobeich Karl. Um 2. Januar dem Zaglobner Friedelch Carl Cand e. E. Friedelch

ein 2. Jan. e. anebel. G. Bilbelm. | Emil Rarl Gifbereffen e. I. Luife

dun 3. Jan, dem Aumber Freit hauser e. Z. Botoline. Um 4. Jun. dem Aumber Friedrich flart Meier v. A. Heisba Golflichine. Um 7. Jan. dem Maurer Carl Historia Gilb. Weih e. A. Karoline Frieda. Can 12. Jan. dem Läncher Gugult

Min 3. Jan, bem Tumber fearl

Eine 6. Jan. Maurer Wührtn Mun, Chung unt der Röherin Marte Lutte Eiste Auguste Christmann, beide Hier.

Etm. 9. Jan. Mehger Bilbeim Rerl Gifcher au Gedholshaufen mit Bilbel-

" mine Breitebach bafelbft, früher bier. Min 13. Jan. Rutider Ernft Rarl Bad zu Biesbaden mit Raberin Line Joiefine Dorothen Brim hier,

Ant 7. Jan. Straffendabildsoffwer Curt Dermann hofmanie mit Emilie Deinrich Wolf Bogner her und Margarosde Franziske Leit, zu Wies-doben.

Sin 6. Jan. Alinder Lubiole Wif-heint Karl. 70 Jahre. Ein 6. Jan. Frans. S. d. Medall-beeberd Karl Schafer, 2 M.

311 unserem Prozeß gegen den Chefredakteur des "Wiesbadener Tagblatt".

In ber Montag = Abend - Ausgabe bes "Wiesbadener Tagblatt" ift unter ber Ueberschrift: "Gin bochft fonderbarer Bregprozeg" ein Artifel erichienen, der im Ginn unferes Gegners, bes herrn Chefredafteurs Schulte vom Brühl, ju bem Prozeß Stellung nimmt.

Wir werden gegen das Urteil erfter Inftang, welches zu unferen Ungunften ausgefallen ift, Berufung einlegen und zu gegebener Beit an diefer Stelle auf die Angelegenheit gurudfommen.

Kunktgewerbehaus Gebriider Wollweber. Ecke Canggasse und Bärenstraße.

Königliche Schaulpiele.

Königliche Schauspiele.
Dienstag. 17. Januar
abends 7 Uhr:
25. Borstellung. Abonnement C
Gra Diavolo.
Romisse Over in 3 Aufsügen
von Scribe. Musik von Ander.
(Wieddadener Reneinrichtung.)
Fra Diavolo. unter d. Ramen
d. Marauis von San Rarco
Oerr Densel
Lord Roofburn. ein reisender
Enaländer Derr Erwin
Vamella. ieine Gemachlin
Grl. Deblödl
Lorenzo. Offizier bei den römischen Dragonern
Matteo, Gastwirt derr Weber
Berline. I. Tocker
Berline. I. Tocker
Giacomo, Bandit derr Rebsouf
Genvo. Bandit derr Rebsouf
Genvo. Bandit derr Rebsouf
Genvo. Bandit derr Rebsouf
Genvo. Bandit derr Kebsuf
Genvo. Bandit derr Gehub.
Chöre der Landleute, Gäste und
Dragoner.
(Sene: Ein Dors in der
Genend von Terracina.)
Dernbans in Frankfurt a. M.
Ausschliche Leitung:
Derr Aveilmeister Rotber-Regisienr Rebu B. — Deforative
Einzichung: Derr WeichmerieDirektor Doirat Ech id.
Mittwoch. 18. Rannar
abends 7 Uhr:
Dossmanns Erzählungen.
24. Borstellung, Abonnement D
Residen z-Theater.

Residen z. Theater.

Residen z-Theater.
Dirottion: Dr. phil. S. Rauch.
Dienstag, 17. Januar
abends 7 Ubr:
Der icharte Junter.
Eine Komobie in 4 Aften von Geora Engel.
Evielleituna: Georg Rücker.
Berionen:
Alaus Bett. Gutübeliner auf Grünenhagen d. Reilelträger Uma. i. Gran Zbeod. Porit Evra. ieine Zochter
Marianne Ballot
Dr. Erwin Bilt. Frivatgelebster. i. Sohn R. Bartaf Großvater Bilt. Georg Rücker
Größmutter Bilt. Keorg Rücker
Größmutter Bilt. Keorg Rücker
Größmutter Bilt. Keorg Rücker
Größmutter Bilt. Beinng Ante
Raldow. Stattbalter auf
Grünenbagen Danns Bernt
Stine. Maad auf Grünenbagen Alte von Büngelwis.
Gutsbeliber auf doben:
ielchow Kurt Keller-Rebri
Grin. iein Kammerdiener
Fränlein dovne. Birtickatterin
Glen Erifa v. Begival
Defonomierat Schöder
von Rehmsow Ernif Bertram
Rittmeister von Belling
Cherforstrat Rolengu
Reinhold Dager

Rittmeister von Belling
Cherforstrat Rosenau
Reinhold Dager
Oberamtmann Röhl
Krant Schönemann
(Ritterausdesiber.)
Kreisvönstrus Dr. Altmann
Carl Graeb
Orews Friedrich Degener
Egde Theo Zachauer
(Vächter. Freunde v. Bitt.)
Lamdrat Erer von Eue
Rubolf Risprer-Schönau
Pill. 1. Gattin Pella Bagner
Institute Löwenthal R. Baner
Trustiarat Löwenthal R. Baner
Trustiarat Löwenthal R. Baner
Trundbuchrichter Dr. Deiden
Mlybons Rück
Bachtmeister Böttcher.
Genderm Theo Rünch
Die Dandlung spielt in der Gesenwart. Der 2. Aufang drei
Tage foder als der erste.
Bittwoch, 18. Januar
abends 7 Uhr:
Im Menteuer des Naisers.
Dieranf: Silberfischen.
Bum Schluß: 1. Alasse.

Volks-Cheater.

Volks-Theater.
(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Direktion: Sans Bilbelms.
Dienstag, den 17. Januar:
abends 8.15 Uhr:
Oberammergau
Große Polie mit Gelang und
Lanz in 3 Alten von Ebrikten
Hüggen und Max Baer.
Spielleitung: Dir. Bilbelms.
Musikalische Leitung:
Rapellmeilter Ooffmann,
Per i on en :
Lämmle. dabrikant auß
Aalen Dir. Bilbelms
Dedwig, dessen Tocker
Fina Balter
Melide, Kriminalkommistar
auß Berlin Dans Iodennn
Mr. Rockeiter Baul Ooffmann
Mr. Rockeiter Baul Ooffmann
Mrs. Slocker Ottilie Grunert
Maru Minna Schneider
Bob Eugenie Jafobi
James Al. Klorchen
Cheren Kinder)
Kaver Lachberger. Immobilienassent Arthur Khode
Max, dest. Soon Erwin Marion
Rosl. Kellnerin Marz. Damm
Rathl. sweite Kellnerin
Trude Burghardt
Nasi, dausknecht Ludw. Joolt
Mirsl, Küchenmagd
Warrg. Meilsch
(i. Oberammerganer Geschoft
Gearl Ho. Makowiaf
Fransl Georg dosts
Dans Aris Stillmer
(Buriden auß Tegernise)

Bransl Georg Doffs Dans Brils Stilrmer (Burichen aus Tegernsee) Loist, Dolsknecht aus Berchtes-gaben Billv Bagfer Dammert, Indaber eines Bri-leurgeschäftes Max Lubwig Brt. Starken, Masseuie Die fremde Dame

Die fremde Dame 3ita Martini Der Darfteller bes Judas

Passionsbesucher. — Ortsein-wohner.
Ort der Sandlung: Oberam-mergau. Zeit: Gegenwart.
Ende post 10 Uhr.
Mittwoch, 18. Januar abends 8.15 Uhr:

Walhalla-Cheater.

Walhalla-Cheafer.

Direction: O. Norbert.
Töglich abends 8 lthr:
Cactiviel des
Frits Steidl Ensembles
11! Halto h!!!
Die große Revne.
Dramatisch-laturische Jahres-Revne mit Besang und Tamain 6 Rildern von Jul. Freund.
Musit vor Vaul Linte.
Bortommende große Ballets:
(30 Damen.)
1. Bild: Bindeballet und Finale.
2. Bild: Bindeballet und Finale.
3. Bild: Luxus-Basset
4 Bild: Apadentans.
5. Bild: Das glänzende Berlin.
6. Bild: Großes phant. Silber-Basset.
Croßes Frach-Silber Binale:
Das Felt des Beltfriedens.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, 18. Januar.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Theodor Eichhorn in der Kochbrunnen-Trinkballe,

Trinkballe,

1. Sicilietta Fr. v. Blon

2. Ouverture zur Operette
Paragraph 3* Fr. v. Suppé

3. Geschichten aus dem Wiener
Wald, Walzer Joh. Strauss

4. Phantasis aus der Oper
Herodiade* J. Massenet

5. Des Herz am Rhein, Lied
W. Hill

6. Ballettmusik aus "Sylvin" 1. Sicilietta

6. Ballettmusik aus "Sylvin" L. Delibes.

Abonnementskarten f. Fremde

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkspellmeister, 1. Ouverture zu "Prometheus" L. v. Beethoven

2. Grosses Duett aus der Oper
"Der Troubadour" G. Verdi
3 Valse triste J. Sibelius
4. Ouverture Z. Oper "Rienzi"
Rich, Wagner

5. Largo in Fis-dur

Nussknacker* P. Tschaikowsky

R. Wagner.

1. Ouverture z. Op. "Semiramis" 2 Slavische Tanze A. Dvorak 3. Arie der Elisabeth aus der

R. Wagner 4. Frühlingskinder, Walzer E. Waldteufel

Kochbrunnen-Konzertkarten, Nachm, 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Jos. Haydn 6. Ouverture zum Ballett "Der

Nussknacker" P. Tschaikowsky 7. Suite aus dem Ballett Der

P. Tschalkowsky
Celesta-Solo:
Herr H. Bunzel.
a) Marche, b) Danse de la
Fée-Dragée,e)Tropon,d)Danse
arabe (Le café), e) Dan e
chinoise (Le Thée), f) Danse
des Mrlitons.
8. Tonbilder aus dem Musikdrama "Die Walküre"
R. Wagner.

Abends 8 Uhr Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kapellmeister Herm, Irmer.

Oper , Tannhäuser*

5. Ouverture zur Oper "Zar u.
Zimmermann" A. Lortzing
6. Phantasie aus der Oper
"Miguon" A. Thomas 7. Der Gondelier, Intermezzo C. Powell

8. Eljen a Magyar, Gelopp Joh. Strauss, Stadt. Kurverwaltung.

SKALA-THEATER

Stiftstr. 18. Fernruf 3818. Gastspiel-Theater Schmidt.

Erste Kölner Volksbühne. Taglich abends 84 Uhr:

Das ist der Gipfel! Ermässigt. Vorverkauf in den Zigarren - Geschäften Cassel, Kümmel (Well-

ritzstrasse) und Eller. (Nerostrasse).

Die Direktion.

bas berühmte 3. Banbansiche Damen-Ordeiter (10 Beri.) aus Bien Erbprinz su im Botel Erbprinz Anf. tägl. 7 Uhr abds. 27273

Mittwoch, den 18. Januar, abends 1/8 Uhr, im gr. Kasinosaale, Friedrichstr. 22: KONZERT

Lilly Kameke aus WIEN unter gütiger Mitwirkung des holland. Violoncell-Virtuosen

Jacques van Lier.

Karten zu 4, 3, 2, 1 Mk. in der Hofmusikalien-u. Pianofortehandlung von Heinrich Wolff, Wilhelm-strasse 16, sowie an der Abendkasse. 27280



Veesenmeyer.

Volksbildungsverein.

10. Vortrag: Freitag, den 20. Januar, pünktlich Sig Uhr, in der Aula der Städt. Ober-realschule am Zietenring:

Herr Dr. Gerlach: Die Kometen, insbesondere der

Halley'sche Komef". (Mit Lichtbildern.) Eintritt 10 Pfg. Vorbehaltene Platze für 50 Pfg.

Moderne Bibelabende.

Abend: Mittwoch. den 18. Januar, 8% Uhr. im Saale der Lutherkirche, Eing. Mosbacherstr., Turmtür. Pfarrer Lieber:

Die drei ersten Evangelien als Quellen der evangelischen Geschichte.

Aussprache.

Philippi.

Beckmann-

Derein Frauenbildung - Frauenstudium und Raufmännifder Berband für weibliche Angefiellte. :: Ortsgruppe Bicsbaden.

Mittwod, ben 18. Januar, abenbs 8% Uhr, in ber Mula ber Soberen Dabdenfoule (Gingang Dubigaffe);

Oeffentlicher Vortrag bon Fräulein Gadesmann aus Düsseldorf

"Berufsbildung ber weiblichen fauf. mannifchen Angeftelltin".

Gintritt frei.

Gintritt frei.

Wie alijährlich, so wird auch seht wieder die Haussammitung für den Gukav-Adolf-Berein vorgenommen.

Ihr wist, daß der Gustav-Adolf-Berein unseren Gaubensgenossen, die in der Jerstreuung ("Diaspora"), d. i. unter norwiegend katholischer Bewölkerung zerstreut umder wohnen und köicher Armut und Not in Gesabr sind, der evangelischen Kirche netwei zu geben, durch Erbauung von Kirchen, Kapellen und Schalen, sowie durch Anstellung von Pfarrern und Vehrern zu einem geordneten sirchlichen Gemeindeleben verbelsen will.

So laßt Euch denn auss neue das Samariterwert unsere Bereins einpsoblen sein, eingedent der apostolischen Rahnung: "Möwir num Zeit haben, so lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen." (Gal. 6, 10.)

Mit der Sammlung sind deaustragt verr Lothar Hans und derr Heinrich Stamm.

Die Sammelbücker sind auf deren Kamen ausgestellt und von der Königlichen Bolizei-Direktion und von dem Borsihenden unseres Zweigevereins beglaubigt. Bie alljabrlich, fo wird auch jest wieder die Sausfamm

Bweigvereine beglaubigt.

Ber bei ber Daussammlung jufallig übergangen werben follte ober leber feinen Betrog einschieden mochte, wolle ibn einem ber Unterzeichneten gufommen laffen. Bicebaden, im Januar 1911.

> Der Borftand bes 3meigvereins Biesbaden : Lieber, Marrer, Borfigender; Diehl, Bjarrer, beffen Stellvertr.; Vieter, Reftor, Schriftfubrer; Beckmann-Bfarrer, beifen Stellvertreter; Barner, Stadifammerer a ?

Rechner (Boftiched-Stonto 3749 Frantfurt a. Dt.)

W. Cron, Banfier; Ph. Diehl, Lehrer; Dr. W. Fresenius, Profesjor; Grein, Pfarrer; Jung, Rebert D. Meinecke, Bfarrer; Dr. med. Proebsting. San. Rat; Schneider, Schreinermite; Veesenmeyer, Bfarrer; Wickel, Reftor.

Bickel, Defan; Blume, Baumeister; A. Cuntz. Rentaer; Dr. Hagemann, Archiveat; v. Fischer-Dick, Königl. Baurat; Krekel, Landesbauptmann; Dr. Romeiss, Rotar; Schfissler, Pjarter; W. Thou. Rentaer; Withelmi, Oberstleutnant a. D.; Ziemen-dorst, Pjarter a. D.

Direttor H. Anacker, Professor; Ferling, Divisions Direftor H. Annecker, Projettor, Hochhungfarrer; Hanert, Schubmachermeifter; Hochhungfarrer; I. Kolb, Reaffebert; Brofeffor; Hotmann. Bfarrer; L. Kolb, Reaffebert; Birff Chr. D. Maurer, General: Superintendent, Birfl Chr.
Sonfisorialrat; Merz, Pjarrer; Philippi, Pjarrer;
D. Schlosser, Bjarrer; Schuelder, Brofests,
Schmidt, Bjarrer; Geh, Archivrat Dr. Wagner,
Archivolaritor; E, Weber, Pjarrer.



"Zur Quelle", Germania-Brauere Maingerftraße.

Mittwoch: De telfuppe, wogu boff. einladet

